Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 32

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 14. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutscher Reichstag.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)
146. Sitzung vom 13. Januar, 1 Uhr.

Die zweite Etatsberathung wird fortgesetzt mit dem Etat des Reichsamts des Innern.

Beim Titel 1 der fortdauernden Ausgaben, Gehalt des „Staatssekretärs" fragt

Abg. Graf Behr an, ob die Vorarbeiten zu einem allgemeinen Reichsversicherungsgesetz soweit gediehen seien, daß eine baldige Vorlage an den Reichstag zu erwarten sei. Die Nothwendigkeit einer Regelung des gesammten Versicherungswesens, einer Kontrolle der Versicherungsgesellschaften, von allen Seiten anerkannt.

Staatssekretär v. Bötticher erwidert, daß die Vorarbeiten zu dem Erlaß eines Reichsversicherungsgesetzes im Gange seien. Die Materie sei seit 1887 liegen geblieben, weil eine Einigung nicht zu erzielen gewesen sei. Erst in der letzten Zeit seien die Arbeiten wieder aufgenommen worden, und namentlich die bezüglichen Einrichtungen in Amerika und Frankreich studirt. Schwierig seien namentlich die Fragen der Normativbestimmungen über die Konzessionirung der Gesellschaften sowie über die Aufsicht, ob diese eine Reichs- oder Landesaufsicht sein solle. Indessen hoffe er, daß sich im Bundesrath eine Einigung erzielen lassen oder ein Majoritätsbeschluß herbeigeführt werde.

Abg. Frohme (S.-D.) beklagt die zu geringe Anzahl der Fabrikinspektoren, die eine nur mangelhafte Aufsicht der Fabriken zulasse. Es sei auch keine Hoffnung auf eine Besserung des Zustandes in nächster Zukunft vorhanden. Die mangelhafte Berichterstattung sowie die geringe Fühlung mit den Arbeitern habe darin ihren Grund. Die Berichte der Fabrikinspektoren seien auch tendenziös im Interesse der Arbeitgeber zugespitzt. Die Arbeiter hätten darum ein gewisses Mißtrauen gegen die Fabrikinspektoren und seien mit Mittheilungen nnd Beschwerden zurückhaltend. Das liege freilich auch an der Furcht vor den Unternehmern, die es als einen Eingriff in ihre Rechte ansehen, wenn der Arbeiter Beschwerden vorbringe. Den Arbeitern müsse ein erhöhter gesetzlicher Schutz gewährt werden nach der Richtung, daß der Unternehmer in Strafe genommen werde, der die Arbeiter an die Vorbringung von Beschwerden hindere.

Die Regierung müsse ferner größere Aufmerksamkeit dem Lehrlingswesen zuwenden. Die Lehrlinge würden von den Handwerkern ohne Maß ausgebeutet. Dieselben Gründe, die für den Schutz der jugendlichen Arbeiter in den Fabriken geltend gemacht werden, müßten auch für die bei den Handwerkern beschäftigten jungen Leute Platz greifen. Selbst bei den jugendlichen Arbeitern, welche unter die Gewerbeordnung fallen, werde die Bestimmung, wonach dieselben nur 10 Stunden täglich beschäftigt werden dürfen, vielfach nicht innegehalten, insbesondere in Ziegeleien. Oft betrage die Arbeitszeit 15 Stunden.

An den Berichten der Fabrikinspektoren tadelt Redner im einzelnen die ungünstigen Auslassungen über die Sittlichkeit der Arbeiter. Dadurch werde der Glaube verbreitet, daß die Arbeiter ein sittlich sehr schlecht angelegter Menschenschlag seien. Damit stellen sich die Gewerberäthe auf Seite der Unternehmer. Der beste Schutz für die Sittlichkeit sei die gute Bezahlung der Arbeiterinnen, aber dagegen wehrten sich die Unternehmer. Erst beute man die Arbeitskraft der Frauen und Männer aus, und dann klage man über Zerfall des Familienlebens. Daran sei doch unsere Produktionsweise schuld. Die meisten Unternehmer schafften nur so weit Wohlfahrtseinrichtungen, als dieselben zu ihrem eigenen Nutzen dienten. Zu verdammen sei es aber vollends, wenn diese Wohlfahrtseinrichtungen nach Maßgabe der politischen Gesinnung den Arbeitern zu Gute kämen. Die Unternehmer gingen aber noch weiter und schrieben ihren Arbeitern ihre politische Gesinnung direkt in der Arbeitsordnung vor. Gegen alle diese Mißbräuche hätten die Fabrikinspektoren kein Wort des Tadels. Im Gegentheil würden in den Berichten Verdammungsurtheile gegen die Arbeiterkoalitionen geschleudert, und man beschuldige vor Allen die Sozialdemokratie, daß sie die Arbeitseinstellungen veranlassen. Weit fester aber als die Arbeiterkoalitionen seien die Unternehmerkoalitionen, die schon vor den Gewerkschaften, Fachvereinen und dergleichen bestanden haben. Ein ganz anderes Urtheil würden die Fabrikinspektoren fällen, wenn sie sich mit den Arbeiterkorporationen in Verbindung setzten, anstatt die tendenziösen Darstellungen der Unternehmer zur Grundlage der Berichte zu machen. Weitaus die meisten Streiks würden durch die provokatorische Haltung der Unternehmer herbeigeführt. Wenn die Unternehmer es von vornherein ablehnten, mit den Arbeitern zu verhandeln, so schnitten sie von selbst das Tischtuch zwischen sich und ihren Arbeitern entzwei.

Staatssekretär v. Bötticher: Die Klagen des Vorredners haben für ein gesetzgeberisches Vorgehen wenig Ausbeute gegeben. Ich möchte ihn daran erinnern, daß in Preußen die Zahl der Fabrikinspektoren fortwährend vermehrt wird, so daß sie in einigen Jahren größer sein wird als die in England. Es muß auch bestritten werden, daß die Fabrikinspektoren die Unternehmerinteressen vertreten. Dieselben haben keine eigene Politik zu befolgen, sondern nur Thatsachen anzuführen. Was das Verhältniß der Fabrikinspektoren zu den Arbeitern betrifft, so kommen die letzteren den Beamten leider noch mit Mißtrauen entgegen; aber hoffentlich wird die Zeit kommen, wo der Arbeiter in dem Fabrikinspektor seinen Freund und Berather finden wird. Ausgeschlossen ist es ja nicht daß die Fabrikinspektoren auch die Gewerkschaften befragen, und sie werden es da thun, wo sie es für nützlich halten. Um ein ganz klares Bild über die Arbeiterverhältnisse zu erhalten, hat die Regierung beschlossen, eine Kommission für Arbeiterstatistik einzurichten und daran theilnehmen zu lassen Mitglieder des Reichstags, des Bundesraths, Statistiker und Leute, die im gewerblichen Leben stehen und ein sachverständiges Urtheil haben. Die nächsten Aufgaben dieser Kommission — der Reichstag wird sich vielleicht noch in der gegenwärtigen Tagung damit zu beschäftigen haben — werden sein, Klarheit zu verschaffen über die Kenntniß der Arbeitsdauer in verschiedenen Gewerben z. B. in Müllerei, Bäckerei- und Verkehrs-Gewerbe. Außerdem wird sich die Thätigkeit der Kommission auch darauf erstrecken, zum Zweck der Ausdehnung des Arbeiterschutzgesetzes auf das Handwerk und die Hausindustrie die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Die Klagen des Vorredners über die Sittlichkeitskontrolle über die Arbeiterinnen gehen entschieden zu weit Die Berichte der Fabrikinspektoren enthalten kein ungünstiges Urtheil über die Sittlichkeit der Arbeiterinnen; die Unternehmer zeigen durch ihre Wohlfahrtseinrichtungen auch nicht das geringste Mißtrauen in dieser Beziehung.

Ueber das Vorgehen der Arbeitgeberkoalition gegenüber den Arbeiterkoalitionen hat doch auch der Vorredner von seinem Standpunkte aus keinen Anlaß sich zu beschweren (Zuruf: Schwarze Listen!) Gehen Sie mit gutem Beispiele voran. (Zuruf: Sie haben angefangen!)

Abg. Dr. Hartmann (dk.) meint, daß bezüglich des Lehrlingswesens im Handwerkerstande die Uebelstände nicht eher beseitigt werden würden, als bis der gesammte Handwerkerstand der Innungsorganisation einverleibt würde. Die Klage über geringe Anzahl der Fabrikinspektoren passe für Sachsen nicht, dort seien genügend Beamte vorhanden. Ebenso müsse der Vorwurf der Parteilichkeit, welcher gegen die Fabrikinspektoren erhoben werde, entschieden zurückgewiesen werden. Der Schutz für die Sittlichkeit der alleinstehenden Arbeiter und Arbeiterinnen, den die Fabrikinspektoren befürworteten, werde lediglich im Interesse dieser Leute selbst gefordert, also aus rein humanitären Gründen. Könne man es den Fabrikinspektoren verargen, wenn sie gegen die Streiks Front machten, die größtentheils nur Nachtheile brächten? Die Sozialdemokratie könnte auch den Vorwurf nicht von sich abschütteln, daß sie an den Streiks schuld sei. Unmöglich könnten die Fabrikinspektoren sich vertrauensvoll an die Arbeiter wenden, wenn diese selbst ihnen kein Vertrauen entgegenbringen.

Abg. Dr. Lingens (Ztr.) bemängelt es, daß dem Reichstage nur ein Auszug aus den Berichten der Fabrikinspektoren gegeben werde, aus dem die Auffassung der einzelnen Beamten nicht ersichtlich sei. Wünschenswerth wäre es, wenn die Inspektion in manchen Betrieben auch Nachts vorgenommen würde, um zu kontroliren, ob nicht zu dieser Zeit Frauenarbeit stattfindet. Vielleicht würde es sich empfehlen, zunächst die Papierfabriken, so auch die des Fürsten Bismarck, nach dieser Richtung hin zu visitiren (Heiterkeit). Bedauerlich sei die in dem Berichte wiedergegebene Thatsache, daß zu häufig Ueberstunden den Frauen auferlegt würden. Wünschenswerth wäre es auch, daß die Wohnungen und Schlafstätten der Arbeiter von den Beamten aufgesucht würden, wie das in Oesterreich geschehe.

Abg. Dr. Hirsch (dfr.) begrüßt die Erklärung des Staatssekretärs über die Einsetzung einer Kommission für Arbeiterstatistik. Hoffentlich werde dann die ungeschminkte Wahrheit über die Arbeiterverhältnisse eruirt werden. Die Thätigkeit der Fabrikinspektoren sei in mancher Beziehung nicht ausreichend. Wenn diese Beamten auch nicht absichtlich die Unternehmerinteressen vertreten, so sei es doch auch nicht zu leugnen, daß viele Fabrik-Inspektoren sich nicht genügend Mühe geben, mit den Arbeitern Fühlung zu suchen. Das Mißtrauen der Arbeiter darf sie nicht hindern, immer von Neuem die Versuche zu wiederholen. Nur dann kann eine gedeihliche Wirksamkeit der Gewerberäthe hervortreten, wenn ein Vertrauensverhältniß zwischen diesen und den Arbeitern herbeigeführt werde. Ueberaus tadelnswerth ist es, daß die Beamten, wie aus dem Bericht hervorgeht, sich wohl mit vielen Fabrikantenvereinen aber mit keiner einzigen Arbeiterkorporation in Verbindung gesetzt haben.

Es giebt eine Masse humaner Arbeitgeber, aber sie verstehen oft nicht ihr Wohlwollen in der richtigen Weise kundzugeben. In erster Reihe verlangen die Arbeiter aber nicht Wohlwollen, sondern Gerechtigkeit, die Anerkennung der Arbeiterkorporationen, die Anerkennung der Gleichberechtigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Diese Anerkennung wird von den Arbeitern vermißt, und darum herrscht eine wachsende Verbitterung unter den Arbeitern, eine zunehmende Unzufriedenheit. Die Regierung hat bis jetzt noch nicht den richtigen Weg eingeschlagen, um eine Versöhnung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herbeizuführen. Auf diesen Punkt müßte sich die Thätigkeit der Fabrikinspektoren vor Allem erstrecken. Noch ist es Zeit, noch kann ein großer Theil der Arbeiter in die Reihen derjenigen zurückgeführt werden, welche den sozialen Frieden wollen. (Beifall links).

Abg. Möller (nl.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Frohme über die Arbeiterkoalitionen. Der Kampf werde nirgend von den Arbeitgebern begonnen, sondern sie würden überall in ihn von den Arbeitern hineingedrängt; sie seien durch die schwarzen Listen der Arbeiter zu der Koalition gezwungen worden. Die Wohlfahrtseinrichtungen seien in den meisten Fällen aus humanitären Gesichtspunkten begründet, und namentlich auch die Schutzvorkehrungen für die Arbeiterinnen durchaus nothwendig.

Abg. Wurm (Soz.) betont, daß, um ein gutes Einvernehmen zwischen den Fabrikinspektoren und Arbeitern herzustellen, die Fabrikinspektoren auch den Beschwerden in der sozialdemokratischen Presse einige Beachtung schenkten. Statt dessen fänden dieselben immer nur das für die Arbeiter Ungünstige heraus, ohne nach den Beweggründen zu suchen. Auch in Bezug auf die Streiks und Boykotts geben die Berichte der Fabrikinspektoren den Arbeitern die Schuld, obgleich doch die Unternehmer und vor allem die Militärbehörden die Schuld trügen. Schwarze Listen allerneuesten Datums, die auf das Rücksichtsloseste die Arbeiter überall aus dem Brot gebracht hätten, werde er in der dritten Lesung auf den Tisch des Hauses niederlegen. In Hülst hätten Angehörige aller Berufsstände, sogar Postbeamte sich verpflichtet, keinen Arbeiter in Brot und Lohn zu nehmen, der auch nur einen höheren Lohn, als den akkordirten, zu fordern wage. Die Revisionen der Fabrikinspektoren seien oft ohne Nutzen, da die Unternehmer sich auf dieselben vielfach einrichteten. Wie es mit den Wohlfahrtseinrichtungen stehe, zeige die Thatsache, daß in Sachsen gewisse Unternehmer einen Küchenzettel für die Arbeiter herausgegeben hätten, in welchem sie lehrten, wie man ein Mittagsmahl für 10 Pfennige herstellen könne; das bestehe aus Knochen, von dem die Arbeitgeber das Fleisch gegessen hätten. Die Sittlichkeitsbestrebungen der Unternehmer zeigten sich nur da, wo diese ein Geschäft damit machen konnten. Namentlich in Leipzig hätte sich das auf das Skandalöseste gezeigt. Bei einer Geschäftskrisis seien dort in verschiedenen Fabriken sämmtliche ledige schwangere Arbeiterinnen entlassen worden; man lasse sie unter dem Vorwande der Hebung der Sittlichkeit mit ihrem Kinde verhungern.

Das Mißtrauen der Arbeiter sei in jeder Weise berechtigt. Wenn die Arbeiter sich an den Fabrikinspektor wendeten, riskirten sie, entlassen zu werden. Da sei wenigstens die Forderung berechtigt, daß das ohnehin unvollständige Material der Fabrik-Inspektorenberichte nicht im Auszuge, sondern im vollen Umfange veröffentlicht würde. In Bezug auf die sanitären Einrichtungen in den Fabriken müßten die Fabrik-Inspektoren angewiesen werden, einen Raum von 15 Kubikmeter Luft für jeden Arbeiter zu verlangen, während jetzt sogar weniger als 7 Kubikmeter als genügend betrachtet werden. Der Gewinn der Unternehmer dürfe nicht durch die Gesundheit der Arbeiter erkauft werden.

Wenn die Arbeiter bisher noch einiges Vertrauen zu der preußischen Regierung gehabt hätten, so sei dieses Vertrauen durch das Verhalten der Regierung bei dem gegenwärtigen Schriftsetzerstreik vollständig erschüttert worden. Die Fabrik-Inspektoren müßten weit mehr Vollmacht erhalten und vor Allem nicht aus den Kreisen entnommen werden, die den Unternehmern näher ständen, als den Arbeitern.

Abg. Röficke (wildlib.): Die Unternehmer sind in vollem Recht, wenn sie sich gegen Schädigungen seitens der Arbeiter verbinden. Man darf ihnen diese Koalition doch nicht verargen gegenüber den Boykottvereinigungen der Arbeiter. Diese Boykotte richten sich oft nicht bloß gegen böswillige Unternehmer, sondern werden zum dem Zwecke herbeigeführt, um die Erfüllung übermäßig hoher, ungerechter Forderungen durchzusetzen, oder um einen unberechtigten Einfluß auf die Arbeitgeber zu üben. Redner erinnert in dieser Beziehung an den von den Sozialdemokraten inszenirten Boykott gegen die Brauereien in Halle, der lediglich darum entstanden, weil eine Brauerei sich weigerte, einem Wirth, der sein Lokal für sozialdemokratische Versammlungen nicht hergeben wollte, kein Bier mehr zu liefern; dieser Boykott ist ohne allen Grund auf alle Brauereien ausgedehnt worden. Um also einen politischen Zweck zu erreichen, will man die Existenz einer Reihe von Arbeitgebern untergraben. Ebenso wie es ungerecht ist, die Arbeiter zwingen zu wollen, aus Fachvereinen auszutreten, ist es ungerecht, einen ähnlichen Zwang auf die Arbeitgeber auszuüben.

Abg. Bebel (S.-D.): Mit den Boykottmaßregeln hat nicht die Sozialdemokratie angefangen, sondern in großartigster Weise zunächst die Staatsregierung. Im Jahre 1878 vereinigte sich das ganze Unternehmerthum dahin, keinen Sozialdemokraten in die Fabrik aufzunehmen und das Gleiche gilt von den Staatswerkstätten. In den Werkstätten der kaiserlichen Marinestation wird noch heute kein sozialdemokratischer Arbeiter beschäftigt. Seit Jahrzehnten ist es ein beliebtes Mittel der Polizei, sich hinter die Wirthe zu stecken und den Sozialdemokraten die Säle abzutreiben. In noch weit größerem Maßstabe wird der Boykott von der Militärbehörde durch Achtung von Wirthschaften, in denen Sozialdemokraten verkehren, ausgeführt. Bis heute werden seitens der Militärbehörden die Bierwirthschaften, in denen Sozialdemokraten verkehren, mit Boykott belegt. Gegenüber einer solchen Kampfesweise sind die Gegenmaßregeln der Sozialdemokratie gewiß berechtigt. Jede Uebertreibung und Ausschreitung werde andererseits von den Sozialdemokraten mißbilligt. Das hat sich s. Z. bei dem Bierboykott gezeigt (Zuruf: Nachdem der Boykott ins Wasser gefallen war), der von mir bei der ersten Gelegenheit, in der er öffentlich habe auftreten können, mißbilligt wurde. Ebenso habe ich das Verhalten der Heißsporne bei der Trinkgelderfrage entschieden zurückgewiesen. Der Bierboykott in Halle sei gerade zum Vortheil der Wirthe, da er die Behörden zwingen wolle, den Wirthen weiter zu untersagen, ihre Säle für sozialdemokratische Versammlungen herzugeben. Die Wirthe hätten kein Interesse an dem Kriege gegen die Sozialdemokraten. Der Kampf mit den schwarzen Listen würde von den Unternehmern unter Assistenz der Behörden ruhig weitergeführt. In Sachsen werde der Boykott, den die Arbeiter verhängten, als grober Unfug bestraft; die Unternehmer dagegen könnten ruhig weiter boykottiren.

Die Berichte der Fabrikinspektoren bezeichnet auch Redner als tendenziös. Die Beamten nehmen einseitig Partei für die Unternehmer mit Rücksicht auf die Stimmung oben. Das erkläre sich schon durch die unpassende Auswahl der Gewerberäthe. Frühere Offiziere und Techniker seien am allerwenigsten die geeigneten Personen. Redner regt an, daß die einzelnen Berichte der Fabrikinspektoren in ihrem Wortlaut seitens der Einzelstaaten herausgegeben und den Reichstagsmitgliedern übermittelt würden. Der jetzige Auszug sei tendenziös und enthalte zum Theil unwahre Behauptungen. So wird in dem Bericht des Inspektors für den Bezirk Potsdam fälschlich behauptet, daß der Gewinn einer vor einiger Zeit gebildeten Produktivgenossenschaft der sozialdemokratischen Partei zufließe.

Redner fragt die Regierung an, ob bereits am 1. April die oberen Verwaltungsbehörden und der Bundesrath die Verordnungen betreffend die Regelung der Arbeitszeit in gewissen Betrieben in Kraft treten lassen werden.

Staatssekretär v. Bötticher erklärt sich außer Stande, einen Termin für das Inkrafttreten der betreffenden Verordnungen anzugeben. Leider werde das am 1. April noch nicht der Fall sein können. Die Arbeitsverordnungen der staatlichen Werkstätten, welche bestimmen, daß Sozialdemokraten nicht angenommen werden sollen sind kein Boycott, sondern bilden einen Zusatz zum Arbeitsvertrag. Auch den Arbeitern ist es ja nicht verwahrt, bei Fabrikanten nicht zu arbeiten, welche nicht Sozialdemokraten sind. Es wird den Arbeitern durch einen solchen Ausschluß ja auch nicht die Möglichkeit benommen werden, überhaupt Arbeit zu finden. Betreffs der Auswahl des Personals der Fabrikinspektoren möge man doch bedenken, wie schwer es ist, geeignete Leute zu finden. Man kann den jetzigen Inspektoren die Anerkennung nicht versagen, daß sie ihr Amt mit Sachkunde und treuem Eifer ausfüllen.

Abg. Möller schließt sich der Auffassung des Staatssekretärs an, daß das Vorgehen der fiskalischen Werke nicht unter dem Begriff des Boykotts falle, sondern nur der berechtigte Gebrauch der

Vertragsfreiheit, in gleicher Weise wie das Verhalten der englischen Gewerkschaftsvereine, deren Mitglieder bei gewissen Fabrikanten nicht arbeiteten.

Abg. Dreesbach (Soz.) berichtet über einen Vorfall in Mannheim, wo auf Grund der Behauptung der dortigen sozialdemokratischen Zeitung, daß in einzelnen Fabriken 27 bis 36 Stunden hinter einander gearbeitet werde, der dortige Fabrikinspektor eine Fabrik des Nachts besuchen wollte, der betreffende Fabrikant sich den Besuch aber verbeten, und eine Fabrikantenversammlung beschlossen habe, gegen diesen „Amtsmißbrauch" des Fabrikinspektors bei der Regierung vorstellig zu werden.

Abg. Schrader (dfr.) erachtet den Ausschluß sozialdemokratischer Arbeiter aus den Staatswerkstätten als durchaus ungehörig. Der Staat vor allem habe nicht auf die politische Ueberzeugung seiner Arbeiter zu sehen. Dagegen hält Redner den erwähnten Bierboykott der Sozialdemokraten auch für ungerechtfertigt, schon weil die Brauereien keinen Einfluß auf die Freigebung der Wirthshaussäle an die Sozialdemokraten hätten. Derartige Boykottisirungen spalteten die ganze Gesellschaft in zwei Theile, auf deren einem die Sozialdemokraten ständen. Dabei möchten die Sozialdemokraten zu kurz kommen. Wenn die öffentliche Meinung gegen sie Partei nehme, wenn die Unternehmer zu weit gingen, so hätten es die Sozialdemokraten durch eine solche Kampfesweise selbst verschuldet.

Abg. Bebel (S.=D.) hält die Behauptung aufrecht, daß der Ausschluß sozialdemokratischer Arbeiter von den staatlichen Werkstätten unter den Begriff des Boykotts falle. Die Boykotte gegen die Brauereien seien deswegen berechtigt, weil die Besitzer der den Sozialdemokraten nicht hergegebenen Lokale meistens Pächter der Brauereien seien.

Staatssekretär v. Bötticher wiederholt dagegen die Ansicht, daß der Ausschluß der Sozialdemokraten von den Werkstätten kein Boykott sei. Redner erklärt aber, von dem Bestehen solcher Verordnungen überhaupt nichts zu wissen. In seinem Ressort existirten sie jedenfalls nicht.

Der Titel wird bewilligt, ebenso das ganze Kapitel.

Darauf vertagt das Haus die Fortsetzung der heutigen Berathung auf Donnerstag 1 Uhr.

Schluß gegen 6 Uhr.

Deutschland.

☐ **Berlin,** 13. Jan. Das englische Parlament ist bei Anwesenheit von vierzig Mitgliedern beschlußfähig. Würde dieselbe Bestimmung auch bei uns gelten, so wäre der Reichstag heute trotzdem nicht in beschlußfähiger Zahl versammelt gewesen. Wenigstens im Anfang nicht. Später füllten sich die leeren Bänke etwas, aber leer, unheimlich leer blieb es trotzdem. Wie immer bei der Spezialberathung des Etats entwickelte sich auch heute ein kleines Durcheinander von Anfragen und Einzeldebatten. Zuerst wollte Graf Behr wissen, wie es mit dem Reichsversicherungsgesetz stehe. Die Antwort des Herrn v. Bötticher war nicht tröstlich. Die Frage wird „studirt", und es haben sich dabei große Schwierigkeiten ergeben. Damit ist natürlich nichts Neues gesagt. Früher hatte Herr v. Bötticher, wenn noch nichts Gewisses über gesetzgeberische Vorarbeiten zu sagen war, eine andere Formel, nämlich die von den mehreren Bildern, die sich die verbündeten Regierungen von der Sache machten. Bei der Reichsversicherungsfrage scheint man aber noch nicht einmal zu „Bildern" gekommen zu sein. Dafür konnte Herr v. Bötticher eine betreffende Anfrage des sozialdemokratischen Abg. Frohme positiv und erfreulicherweise dahin beantworten, daß die Einrichtung einer Kommission für Arbeiterstatistik beschlossen ist. Das kann ein wichtiges Hilfsmittel für die Ermittlung der innersten Verhältnisse des Wirthschaftslebens werden, wenn die Kommission, die wir uns natürlich als eine ständige zu denken haben, mit dem erforderlichen umfangreichen Apparat ins Leben gerufen wird. Nach dem Staatssekretär im Reichsamt des Innern wird die Behörde, zu der auch Männer aus dem gewerkschaftlichen Leben hinzugezogen werden sollen, die Arbeitsdauer in verschiedenen Gewerben, wie in denen der Müller, Bäcker, dann auch der Verkehrsgewerbe, untersuchen. Die Kommission wird ferner über die Ausdehnung der Versicherungsgesetzgebung auf das Handwerk und die Hausindustrie berathen. Neben Mitgliedern des Bundesraths und des Reichstags werden Statistiker, Arbeitgeber und, wie schon erwähnt, auch Arbeiter in der Kommission sitzen. Bei der weiteren Unterhaltung über die Fabrikinspektoren und über das Verhältniß von Arbeitgebern zu Arbeitnehmern ist gerade nicht viel Neues herausgekommen. Die Beschwerden der Sozialdemokraten, daß die Fabrikinspektoren die Wünsche der Arbeiter weniger als die der Arbeitgeber berücksichtigen, sind alt, und sie sind überdies oft genug widerlegt worden. Damit war denn also nicht viel zu machen. Aber auch mit der Festnagelung der geheimen Verständigungen unter den Arbeitgebern zur Ausschließung sozialdemokratischer Arbeiter hatten die sozialistischen Redner kein Glück. Von allen Seiten wurden sie darauf aufmerksam gemacht, daß die Herren Sozialdemokraten doch eigentlich angefangen haben, und daß ihre Taktik der Streiks und der Boykotts den Zusammenschluß der Unternehmer mindestens erkläre, wenn nicht rechtfertige. Morgen wird der Reichstag sich Ruhe gönnen. Der preußische Landtag tritt in seine Rechte, und die Thronrede will verarbeitet sein.

— In Sachen der Börsenreform bestätigt jetzt auch der „Reichsanz." folgende Nachricht: Zur Frage der Börsenreform ist von Reichswegen an diejenigen Bundesstaaten, in deren Bezirk sich Börsen befinden, ein Umschreiben gerichtet worden, durch welches sie eingeladen werden, nach Berlin Vertreter zu entsenden, um hier die Grundzüge für eine Prüfung der Frage der Börsenreform festzustellen.

— Ueber den Plan, in Berlin eine neue konservative Zeitung zu gründen, welche im Gegensatz zur „Kreuzztg." eine mehr bedingungslos gouvernementale Richtung verfolgt, laufen schon seit einiger Zeit Mittheilungen durch die Zeitungen. Auch die „Danz. Ztg." bringt darüber eine Korrespondenz, welche ganz neue Angaben enthält. Danach soll auch der Reichskanzler dafür gewonnen sein, eine die Richtung der Abgg. v. Helldorf und v. Manteuffel vertretende, demnächst ins Leben zu rufende Zeitung zu unterstützen. Es wird sogar angedeutet, daß Herr v. Caprivi trotz seiner früheren Abneigung sich schließlich dazu bereit gefunden habe, Mittel aus dem Welfenfonds zu diesem Zwecke flüssig zu machen. Obwohl der Berliner Korrespondent erklärt, für diese Nachricht in vollem Umfange einstehen zu können, so haben wir doch von vornherein Zweifel in die Richtigkeit derselben gesetzt. In parlamentarischen Kreisen begegnet dieselbe ebenfalls, wie der „Lib. Korr." auf eine Anfrage ein befreundeter Parlamentarier sagte, entschiedenem Widerspruch. Nicht einmal einer der in der betreffenden Korrespondenz genannten konservativen Reichstags=Abgeordneten wußte etwas davon. Die Betheiligung des Welfenfonds erscheint gänzlich ausgeschlossen, zumal da die preußische Regierung, und zwar aus der Initiative des Grafen v. Caprivi in wenigen Tagen dem preußischen Landtag eine Vorlage bringen wird, welche die Verwendung des Welfenfonds zu solchen Zwecken unmöglich macht. Vielleicht beruht die Angabe der „Danz. Ztg." lediglich auf einem Mißverständniß bezüglich der Quellen, aus welchen die Mittel für das „unter sehr hoher Protektion" stehende Unternehmen fließen.

Bochum, 13. Jan. Das Strafverfahren gegen Baare ist nach einer Essener „Herold"=Meldung eröffnet worden. Die unentgeltliche Vertheidigung der in der Stempelaffaire angeklagten Arbeiter haben die Rechtsanwälte Wallach=Essen, Lenzmann=Lüdenscheidt, Cohn=Dortmund, Schunk=Bochum übernommen.

Parlamentarische Nachrichten.

— Dem Reichstage wird, wie die „Lib. Korr." von unterrichteter Seite erfährt, wahrscheinlich noch in dieser Woche der Gesetzentwurf vorgelegt, welcher den Zollsatz für das in den Transitlägern befindliche ausländische Getreide vom 1. Februar ab auf 3,50 M. herabsetzt.

— Der von dem Abg. v. Bar und Genossen vorbereitete Gesetzentwurf, betreffend den Vollzug der Haft= und Gefängnißstrafen, dessen Feststellung im Einzelnen noch nicht abgeschlossen ist, geht im Wesentlichen dahin, daß, wenn auf eine Haft= oder Gefängnißstrafe erkannt wird, welche für die einzelne Strafthat den Zeitraum von 6 Monaten nicht übersteigt, der Verurtheilte Anspruch hat auf eine besondere Zelle, eigene Kleidung, eigene Verköstigung, Mobiliar u. s. w. und freie Wahl der Beschäftigung. Ausgenommen sind eine Reihe von schweren Vergehen und die Fälle, wo auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt ist. Selbstverständlich kann der Verurtheilte auf einzelne dieser Begünstigungen verzichten. Ferner kann das Gericht in allen Fällen, in denen auf eine Freiheitsstrafe — mit Ausnahme der Zuchthausstrafe — erkannt wird, bestimmen, daß dem Verurtheilten die in Rede stehenden Vergünstigungen zu Theil werden.

— Auf die im Schoße des Zentrums herrschenden Stimmungen wirft ein Vorgang in der heutigen Sitzung der Budgetkommission ein interessantes Licht. Bei der Berathung der Ausgaben des Postetats beantragte der Abg. Krebs eine Gehaltsaufbesserung der Direktoren der Postämter erster Klasse. Obgleich dieser Antrag in der Kommission wenig Anklang fand, hielt es der Abg. Freiherr v. Huene für angezeigt zu erklären, daß er, falls der Antrag seines Fraktionsgenossen Annahme finde, nicht in der Lage sei, ferner an den Berathungen Theil zu nehmen, da Gehaltserhöhungen seitens der Regierung beantragt werden müssen. Trotz dieses von seinem Fraktionsgenossen aufgefahrenen „schweren Geschützes" hielt Abg. Krebs seinen Antrag aufrecht.

— Nach Beendigung der Berathung des Etats des Reichsamts des Innern wird der Reichstag in die Berathung des Handelsvertrags mit der Schweiz eintreten.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 13. Jan. In der morgen zur Ausgabe gelangenden Nr. 2 der „Dtsch. Med. Wochenschr." gelangen die ausführlichen Mittheilungen über die Frage der Influenza durch die Herren Dr. Pfeiffer und Dr. Kitasato sowie durch Herrn Dr. Canon zur Publikation. Nach einem neuen Verfahren von Robert Koch gelang es Dr. Kitasato, bereits die zehnte Generation in Reinkulturen fortzuzüchten. Die Diagnose der Influenza konnte einige Male, wo sie klinisch nicht sicher war, durch das Blutpräparat gestellt werden.

Wien, 13. Jan. [Abgeordnetenhaus.] In der Fortsetzung der Generaldebatte über die Handelsverträge hob Gasser die schlechte Lage der Landwirthschaft hervor und erklärte, er werde wegen der Bestimmungen über den Weinzoll gegen den Vertrag mit Italien stimmen. Adamek führte aus, Deutschland habe den Vertrag geschlossen, um seiner Industrie zu helfen und sich vor der ihm drohenden sozialen Gefahr zu retten. Die Klagen der deutschen Agrarier seien nur ein Scheinmanöver. Der deutsch=österreichische Vertrag solle nur eine Etappe zum Zollverein beider Länder sein. Hierdurch würde Oesterreich=Ungarn seine Selbständigkeit einbüßen. Gomperz drückte die Hoffnung auf eine baldige Durchführung der Valutaregulirung und den Abschluß eines Vertrages mit Rumänien aus. Hierauf beantragte Terlago eine Resolution, die Regierung aufzufordern, mit der italienischen Regierung in direkte Verhandlungen zu treten wegen Abänderung des Schlußprotokolls und Vereinbarung eines fixen Zollsatzes bei dem Import der italienischen Weine. Coronini beantragte gleichfalls eine Resolution wegen Verhandlung mit der italienischen Regierung, damit hinsichtlich der Weinzollklausel zwischen Italien und Oesterreich=Ungarn volle Gegenseitigkeit herrsche, und verlangte die Förderung des österreichischen Weinbaues. Die Verhandlung wurde hierauf abgebrochen.

Wien, 13. Jan. Dem „Vaterland" zufolge wird behufs engerer Fühlung des Hohenwartklubs mit der Regierung der Ackerbauminister Graf Falkenhayn künftig den Sitzungen des Klubs regelmäßig beiwohnen.

Rumburg i. Böhmen, 13. Jan. Bei der hier stattgehabten Reichsrathswahl wurde der deutschliberale Pergelt mit 1305 Stimmen gewählt. Der deutschnationale Gegenkandidat erhielt 289, der sozialdemokratische 331 Stimmen.

Bern, 13. Jan. Im Großen Rath stellte Scherz heute den Antrag, die Regierung möge prüfen, ob nicht im kriminalpolizeilichem Interesse die Verschärfung der Kontrolle über die

1. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Januar 1892. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

714 894 **1**122 234 50 391 594 615 742 (100) 66 **2**012 83 255 88 354 408 97 545 75 623 53 (100) 805 10 27 51 923 **3**099 144 83 385 412 51 (100) 83 563 704 822 (100) 81 953 **4**075 98 100 218 523 618 76 806 956 **5**048 445 61 514 97 672 (100) 708 21 54 72 82 891 908 19 46 60 77 (100) **6**128 421 95 544 66 69 635 727 (150) 80 993 **7**053 327 442 (100) 510 55 65 669 79 907 63 **8**010 36 43 122 240 (100) 465 567 620 32 88 838 960 **9**005 35 293 382 427 511 (150) 77 762 809 20 62 913 27

10261 370 80 410 25 554 660 732 892 97 **11**010 49 101 200 (100) 13 399 642 79 796 97 **12**062 160 499 666 739 47 79 808 27 61 85 **13**191 234 385 480 (100) 507 57 60 645 **14**041 284 94 436 616 56 71 (100) 879 918 51 (100) 57 **15**054 174 223 434 684 98 720 (100) **16**101 343 402 553 943 **17**288 543 94 841 955 **18**25 95 461 69 546 660 95 935 66 **19**029 83 178 257 380 503 18 67 790 880 85 918 (100) 36 53 79

20033 116 51 231 71 716 17 29 85 811 929 **21**076 100 559 674 746 93 (150) 886 938 44 **22**037 115 18 (100) 31 76 333 421 32 526 (150) 32 70 778 894 (100) **23**021 38 (100) 192 256 (100) 468 595 624 38 91 726 98 953 63 **24**143 242 322 27 58 89 481 (100) 521 97 652 724 901 **25**062 75 117 218 307 644 63 808 96 951 (100) 81 **26**077 148 224 321 472 546 634 42 785 875 944 **27**018 181 202 (100) 54 71 333 77 691 717 **28**056 82 84 170 322 400 578 (100) 767 831 94 904 **29**030 48 68 85 (100) 137 76 204 77 321 675 702 (150) 961 96

30237 337 443 613 75 816 (100) 908 17 (100) 18 43 62 (1500) **31**257 467 538 (100) 89 753 899 908 40 89 **32**054 138 240 352 73 403 36 541 63 632 726 810 17 949 65 **33**178 240 85 399 427 88 531 661 702 80 837 925 61 97 **34**011 495 527 953 **35**036 149 95 268 89 96 317 49 616 (100) 28 865 (100) 977 **36**026 226 77 (100) 410 34 44 592 94 638 735 (1500) 915 96 **37**048 56 62 292 (100) 307 30 429 92 535 789 92 970 **38**120 (1500) 236 398 445 605 14 745 889 916 49 68 **39**08 186 256 78 305 77 (100) 482 543 600 7 96 773 (1500) 824 930

40072 239 304 537 38 698 872 932 **41**000 58 68 95 324 92 470 557 873 96 **42**035 73 (5000) 109 699 714 43 64 **43**116 261 342 509 38 52 75 677 707 842 914 66 95 **44**005 (100) 494 98 525 97 614 (100) 18 31 799 905 **45**100 281 351 68 423 701 807 (100) 20 **46**028 (100) 58 475 80 569 (100) 94 661 63 736 47 91 900 **47**126 37 232 (100) 53 63 399 599 628 72 87 854 95 911 38 82 **48**020 48 58 372 92 408 89 504 16 682 777 905 37 **49**033 36 144 (100) 301 42 544 (200) 64 602 722 990

50004 297 579 687 724 63 952 69 **51**144 85 206 18 91 487 528 784 938 (100) **52**365 495 711 (100) 824 50 931 (150) 39 **53**006 50 80 96 267 338 51 67 454 525 98 629 51 807 44 49 977 **54**055 88 310 70 404 652 (100) 59 71 755 **55**020 24 126 222 363 91 403 14 95 536 631 81 937 **56**033 112 20 86 90 304 33 54 99 595 636 66 803 75 956 **57**119 57 (100) 292 543 662 824 999 **58**113 26 (200) 94 248 65 301 14 429 67 643 827 36 81 **59**011 384 450 (200) 76 648 846 80 960

60015 57 65 93 100 (100) 58 260 70 305 7 27 35 79 401 16 71 658 758 86 875 917 35 **61**005 65 315 436 56 85 768 804 (100) **62**010 (150) 47 100 278 360 498 561 93 634 90 706 **63**014 76 291 310 13 (10) 568 631 917 18 50 **64**043 52 174 362 437 72 75 545 (150) 91 619 775 78 829 992 **65**126 (150) 75 392 432 69 517 37 621 759 802 43 **66**072 521 616 735 96 906 22 **67**011 63 94 106 437 530 738 859 **68**117 45 84 204 323 428 511 50 608 787 894 **69**028 156 (200) 61 274 341 479 570 668 735 853

70326 48 547 705 63 875 928 **71**201 436 557 824 59 995 (500) **72**102 55 244 323 699 770 887 **73**106 41 239 400 30 36 612 41 51 85 849 **74**081 114 51 218 23 24 642 755 832 **75**038 172 436 40 80 512 15 (100) 30 53 622 840 935 **76**534 34 889 938 **77**019 162 415 594 712 (100) 906 91 **78**148 55 56 473 689 93 784 804 91 **79**230 68 334 55 464 616 48 745 889 94 977

80026 128 68 468 514 61 84 624 32 51 (1500) 720 82 826 30 (100) 68 **81**072 78 104 93 206 (1500) 16 33 34 371 443 79 521 617 868 **82**056 80 (100) 117 267 87 97 381 617 767 889 **83**027 67 97 146 271 386 592 632 713 69 808 30 79 **84**004 16 (100) 81 83 127 30 72 305 423 58 654 753 77 **85**192 220 431 520 29 37 782 877 (100) 85 **86**010 147 498 589 97 605 851 76 99 909 **87**045 116 314 29 65 425 92 (1500) 553 66 **88**193 259 343 61 97 99 577 900 26 65 **89**054 143 78 (100) 90 203 65 449 551 783 (1500) 898 976

90075 133 321 37 43 450 736 843 (100) 924 60 (150) **91**019 166 228 418 72 507 638 (100) 832 87 989 **92**086 95 202 75 78 343 418 536 673 751 **93**126 66 203 9 39 407 36 48 518 620 732 819 22 25 **94**075 280 356 594 **95**011 45 68 142 216 636 707 874 77 (200) 974 **96**035 325 425 531 91 681 703 33 905 36 **97**017 102 4 9 272 324 71 79 85 96 495 705 971 **98**434 48 549 609 25 28 757 968 (100) **99**201 46 448 556 821 28 36 56 63 (100) 940 71

100014 41 258 351 415 23 86 679 81 (100) 716 68 874 80 942 **101**192 203 29 318 (100) 688 953 **102**102 95 210 48 322 48 431 524 692 890 **103**021 117 441 525 60 711 22 823 93 946 **104**016 108 246 436 73 718 834 46 934 **105**152 277 368 526 78 736 85 806 42 50 930 84 **106**007 12 102 49 247 71 373 460 606 28 937 58 **107**020 39 47 (100) 303 70 402 44 69 538 689 969 **108**289 409 511 622 765 66 836 905 6 16 **109**322 551 764 820 21 922

110235 87 326 554 633 51 91 801 45 69 911 14 35 39 **111**120 236 382 403 521 813 29 959 **112**421 631 730 47 810 **113**027 68 90 107 27 40 90 210 18 70 73 95 321 32 465 896 956 78 90 **114**644 75 727 69 73 866 78 974 **115**002 257 398 418 510 743 95 852 75 **116**127 54 (200) 66 81 512 95 615 27 751 860 **117**076 211 86 (100) 319 48 59 77 436 57 82 524 93 682 749 891 954 83 98 **118**050 54 119 669 734 887 95 (100) 934 **119**197 311 19 57 72 539 97 732 921 60

120001 181 235 971 **121**045 196 267 340 41 867 918 27 **122**078 106 87 348 92 556 665 95 817 52 **123**080 153 227 327 444 662 71 742 55 832 **124**208 503 915 **125**069 288 347 478 507 935 46 **126**170 226 45 307 10 29 674 943 (100) **127**077 342 533 42 716 46 848 49 930 **128**025 36 135 61 72 217 365 548 55 617 68 89 852 **129**066 262 437 545 604 790 92 93

130063 82 264 (100) 305 548 717 64 76 822 922 74 **131**042 79 254 93 366 446 563 656 713 55 832 941 **132**013 41 (200) 134 49 240 404 501 62 660 703 843 48 79 944 **133**033 54 232 323 46 526 834 961 **134**037 79 87 (100) 113 53 245 308 (200) 63 429 30 52 98 626 30 92 727 824 87 957 (100) **135**036 83 190 273 335 418 603 993 **136**383 416 528 37 721 45 807 72 81 **137**211 343 418 688 93 708 38 958 **138**043 151 64 232 415 91 564 656 737 38 812 94 927 **139**036 424 53 507 631 59 839 79

140097 278 505 6 767 92 864 94 929 69 **141**025 379 (100) 437 98 508 735 91 824 51 81 911 81 **142**016 25 93 581 822 949 **143**040 44 68 106 22 253 352 (150) 455 73 558 616 730 (150) 96 844 (150) **144**153 283 401 88 570 89 644 808 34 926 **145**00 24 74 172 266 449 563 745 96 818 971 **146**131 (150) 361 80 419 68 98 644 81 733 91 95 964 **147**016 68 154 58 251 304 46 51 73 515 (100) 638 861 925 46 81 88 **148**133 52 272 334 520 643 96 711 863 74 **149**070 115 53 (200) 224 66 358 70 99 497 708 24 802 65 912 14

150067 71 103 311 404 80 512 34 56 714 800 **151**015 20 317 (100) 408 19 520 56 674 79 735 48 72 81 94 803 34 45 94 940 65 **152**127 47 249 309 17 615 745 870 (100) 92 **153**050 55 58 90 170 213 401 (100) 13 39 97 514 707 31 843 75 **154**049 182 267 303 528 40 74 603 795 862 **155**278 358 78 512 852 914 (150) 96 **156**075 308 65 492 659 99 909 **157**034 179 (100) 266 462 64 74 549 648 798 812 34 956 71 **158**063 101 64 278 642 44 902 **159**217 22 338 405 98 501 928 66 79

160308 538 650 (100) 63 66 770 804 (100) **161**070 119 (150) 403 66 515 58 95 637 (100) 47 769 808 **162**189 221 48 306 672 827 **163**142 249 313 43 643 712 34 (100) 56 931 83 **164**128 58 225 374 474 532 33 35 50 681 703 875 93 927 93 **165**175 390 520 40 67 699 709 72 822 44 (150) 933 **166**003 18 229 73 331 74 (100) 724 33 820 **167**049 (100) 161 212 22 53 384 491 682 751 930 74 **168**065 (100) 150 229 508 (200) 18 87 821 91 915 55 **169**045 173 230 345 46 483 611 93 (100) 790

170001 13 52 89 162 510 58 72 664 717 (100) 901 57 **171**047 142 341 79 92 730 800 32 48 60 942 **172**007 213 99 312 426 39 73 82 638 (100) 59 86 704 27 48 869 963 **173**085 316 57 613 27 68 769 75 80 820 942 **174**392 (100) 730 817 907 37 **175**115 80 226 348 559 75 874 **176**083 104 25 64 78 (100) 258 65 85 313 19 413 541 68 612 21 85 840 936 **177**038 42 82 246 341 65 76 481 622 41 (100) 96 715 51 973 **178**018 212 26 412 67 72 516 62 693 811 40 954 **179**351 483 96 526 648 785 (100) 852

180032 70 697 709 27 74 (100) 84 99 858 996 **181**037 172 262 330 34 58 454 608 810 910 **182**041 51 94 139 269 307 71 563 676 720 24 805 95 946 (100) **183**042 150 56 82 93 200 18 508 64 664 791 964 **184**122 255 522 37 727 63 72 99 980 (150) **185**052 69 145 48 89 91 266 92 306 16 422 58 545 690 742 855 95 906 40 **186**129 38 92 214 42 331 512 667 84 769 898 (100) 937 **187**152 281 94 352 512 47 57 657 **188**187 497 524 52 625 881 (100) **189**018 125 57 200 24 42 (200) 436 534 55 721 62 888

im Canton vorübergehend sich aufhaltenden Ausländer geboten sei und ob nicht die ausländischen Arbeiter derselben Besteuerung unterworfen werden sollen, wie die inländischen.

Paris, 13. Jan. Der Senat wählte Leroyer mit 178 von 186 Stimmen wiederum zum Präsidenten.

Paris, 13. Jan. Das Zucht-Polizeigericht verurtheilte den Schauspieler und Direktor des „Théatre réaliste", Chirac, wegen Aufführung eines Aergerniß erregenden Stückes zu 15 Monaten Gefängniß. Die Darstellerin der Hauptrolle wurde zu derselben Strafe verurtheilt, zwei andere, die in dem Stücke ebenfalls mitgewirkt hatten, erhielten ein bis zwei Monate Gefängniß.

Paris, 13. Jan. Die Zollkonvention Frankreichs mit Schweden und Norwegen ist heute Vormittag unterzeichnet worden. Durch dieselbe werden die Handels- und Schifffahrtsverträge theilweise verlängert.

Madrid, 12. Jan. Die mit der Vorberathung der Vorlage betreffend die Verlängerung der Handelsverträge beauftragte Kommission der Deputirtenkammer hat nunmehr ihren Bericht fertiggestellt, in welchem dem vollen Einvernehmen mit der Regierung Ausdruck gegeben wird.

London, 13. Jan. Kardinal Manning ist schwer erkrankt. Sein Zustand ist seit heute früh so bedenklich, daß der Kardinal auf Anrathen der Aerzte mit den Sterbesakramenten versehen wurde.

London, 13. Jan. Im Zusammenhange mit dem jüngsten Anarchistenkomplott verhaftete heute die Polizei in Walsall den Arbeiter Hame und in London den russischen Anarchisten Droganavioff.

Sandringham, 13. Jan. Der Zustand des Herzogs von Clarence ist noch immer ein kritischer. Puls 120, Temperatur 107.

Sofia, 13. Jan. Nach einer Meldung der „Agence balcanique" hat die Pforte der bulgarischen Regierung den Entwurf einer von der letzteren an die französische Regierug zu richtenden Note, betreffend die Beilegung des Zwischenfalles Chadourne mitgetheilt. Da das bulgarische Kabinet gegen gewisse Stellen dieser Note Einwendungen erhoben habe, würden zwischen Bulgarien und der Pforte Verhandlungen gepflogen. Demnach seien die Meldungen, wonach die Angelegenheit Chadourne bereits geregelt sei, unrichtig.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 Januar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Breslauer u. Dietrich a. Görlitz, Kracht, Manasse, Leonhardt, Sachs, Berliner, Windberg, Jacobsohn u. Lewin a. Berlin, Weiß a. Chemnitz, Fränkel, Woywod, Dockhorn u. Freund a. Breslau, Sasse a. Landsberg a. W., Müllerheim a. Schwedt a. O., Benzke a. Dresden, Schliecker a. Dülmen i. Westf., Elkan a. Crefeld, Teller, Kayer u. Angerstein a. Leipzig, die Direktoren Hnevkovsky a. Brünn, Jacobsen a. Hamburg u. Wieland a. Breslau, Ingenieur van den Daele a. Brüssel, Baumeister Ballenstedt u. Tochter a. Gnesen, die Rittergutsbesitzer Fräulein v. Arnim a. Komornik u. Fräulein v. Winterfeld a. Przependowo, Ober-Finanzrath Wahl a. Stettin, Gerichts-Assessor Matthias a. Dtsch.-Krone, Brennereitechniker Hintze a. Schmiedeberg i. S. und die Fabrikanten Haasemann a. Chemnitz u. Krawinkel a. Bergneustadt.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Unterarzt im Niederschles. Fuß-Art.-Regt. Nr. 5 Dr. Hinze a. Posen, Landrath Burchhard a. Schrimm, Rentier Schottenfels a. Radebeul, Rittergutsbesitzer Glöckner a. Schles., Fabrikant Bunger a. Darmstadt, Ingenieur Lohmann a. Frankfurt, Rechtsanwalt Dr. Jaffe a. Berlin, Student Jaffe a. Berlin und die Kaufleute Jaffe, Stahl und Aronsohn a. Berlin, Reich a. Prerau i. Mähren, Harder a. Danzig, Meyer a. Dresden, Grätz a. Hamburg u. Jaffe a. Leipzig.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Schulz u. Schaffenius a. Berlin, Meier a. Posen u. Seiffert a. Oppeln, Landwirth Fallmer a. Neudamm u. Buchhalter Bauer a. Glogau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Pelz u. Bartsch a. Breslau, Salomansky a. Pinne, Strelitz a. Pleschen, Heine u. Weigert a. Berlin, Wachsmann a. Ratibor u. Rocholl a. Soest, Pastor Schwanbeck aus Inowrazlaw und Gutsbesitzer Jahnz aus Gramsdorf.

Hotel Bellevue (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hanna, Freytag und Doepke a. Stettin, Koch und Wahlburg a. Mannheim, Thiele a. Berlin, Krause a. Leipzig, Reiß a. Langenbielau, Engländer a. Gnesen, Inspektor Fuß a. Schildberg.

Marktberichte.

Bromberg, 13. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 205—218 M., Roggen 215—225 M., geringe Qualität 200 bis 214 M. — Gerste 155—170 M., Braugerste 171—178 M. — Erbsen Futter- 165—180 M., Kocherbsen 180—205 M. — Hafer 165 bis 175 M. — Spiritus 50er 68,00 M., 70er 48,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	23 20	22 90	22 10	21 60	20 20	19 20
Weizen gelber		23 10	23 80	22 10	21 60	20 20	19 20
Roggen		23 50	23 10	22 40	22 10	21 10	20 90
Gerste		18 10	17 40	16 40	15 90	14 90	14 60
Hafer		15 50	15	14 70	14 20	13 70	13 20
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	25,30	24,10	21,80	Mark.
Winterrübsen	24,80	23,30	20,60	„
Dotter	21,—	20,—	19,—	„
Schlaglein	23,—	20,—	18,—	„

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1892.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
13. Nachm. 2	749,9	NO mäßig	heiter	— 1,7
13. Abends 9	750,2	SSO mäßig	bedeckt	— 2,9
14. Morgs. 7	748,9	W schwach	heiter	— 6,8

Am 13. Jan. Wärme-Maximum — 0,9° Cels.
Am 13. „ Wärme-Minimum — 3,1° „

1. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Januar 1892 — 2 Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt (Ohne Gewähr.)

3 33 123 29 36 64 294 436 75 525 97 709 54 65 93 896 (150) **1**008 147 80 (100) 93 312 557 612 (100) 99 768 805 97 **2**133 108 212 334 406 48 534 609 706 (100) 11 56 **3**007 56 102 388 568 862 970 **4**059 81 134 62 452 70 527 32 718 49 803 **5**096 98 170 80 241 470 615 82 99 774 856 947 67 86 **6**163 (100) 359 661 952 83 **7**011 117 89 274 387 430 74 558 618 719 71 (150) 96 828 38 979 99 **8**058 177 93 326 92 404 33 64 504 83 (100) 659 753 922 56 **9**226 66 301 (100) 41 422 26 28 519 49 688 818 935

10352 92 419 (150) 99 524 (100) 35 73 657 780 851 58 78 952 **11**016 19 74 123 95 214 321 619 763 814 76 **12**328 576 621 32 993 **13**250 66 335 53 409 601 865 87 982 **14**207 307 550 641 47 75 81 84 85 755 (100) 61 66 861 **15**196 232 59 (100) 97 315 422 585 94 685 810 32 61 96 (500) 927 (200) **16**044 61 126 313 503 954 (100) **17**051 94 196 251 441 (100) 567 91 723 26 **18**021 208 28 345 589 721 961 **19**110 81 227 98 711 815 36

20018 82 136 42 512 47 85 635 82 84 704 13 19 805 **21**095 107 36 240 64 450 76 529 736 910 22 91 **22**045 164 248 406 53 61 71 513 76 653 78 721 850 961 66 **23**229 90 309 65 78 412 541 607 74 883 **24**068 72 656 817 65 (100) 953 **25**100 351 536 (100) 612 843 **26**112 294 319 55 434 754 841 916 **27**120 381 428 41 85 680 87 (100) 705 59 839 58 916 27 **28**054 172 352 72 448 547 673 757 95 880 **29**242 95 535 746 807

30077 143 87 212 18 538 77 606 846 937 **31**162 209 346 65 619 71 771 866 939 79 88 **32**003 5 341 625 92 722 881 942 43 **33**011 214 (200) 69 272 (100) 87 564 95 629 767 (1500) 980 **34**048 114 216 22 59 63 355 445 605 39 60 87 789 899 931 83 **35**168 285 328 464 588 93 640 784 878 932 **36**179 208 312 (100) 68 484 517 30 39 56 624 90 888 959 **37**104 296 468 707 41 832 39 **38**040 121 44 77 256 528 50 607 88 704 824 **39**037 245 67 74 326 419 93 789 879 82 85 945

40171 265 361 429 597 663 65 831 74 941 97 **41**354 414 54 639 732 44 (150) 865 983 **42**134 54 78 205 17 314 421 42 47 826 93 945 56 **43**021 323 34 46 508 633 37 75 778 **44**065 83 86 298 492 583 675 86 (100) 726 68 **45**103 84 278 402 654 709 (200) 34 92 830 94 906 31 53 **46**112 77 87 331 435 517 85 721 39 56 805 997 **47**141 56 418 42 582 88 94 631 724 860 71 (100) 921 **48**073 257 391 411 (200) 567 814 50 939 46 75 **49**024 125 302 504 766 85 86 974

50110 271 437 660 63 91 712 25 804 944 **51**172 319 412 509 75 695 714 30 895 927 **52**236 (100) 82 317 90 675 732 891 971 72 **53**165 275 330 435 72 95 533 48 (100) 727 **54**030 156 209 (100) 18 71 87 97 476 653 814 65 **55**014 204 34 427 64 **56**030 41 157 279 96 319 447 770 986 **57**045 49 50 66 312 427 79 81 689 865 **58**045 165 98 292 431 830 52 995 **59**024 133 315 542 (100) 625 29 97 738 53 923

60060 344 457 **61**100 67 80 95 204 42 58 348 467 517 (200) 807 24 26 **62**150 95 325 616 (100) 745 810 25 85 919 83 **63**004 48 191 270 693 744 930 **64**000 148 (200) 372 442 827 **65**184 391 409 15 28 559 944 **66**251 704 857 **67**010 220 57 74 347 48 501 27 819 23 34 962 **68**059 231 64 377 512 651 94 889 997 **69**046 87 99 105 83 87 240 83 395 530 712

70012 24 84 255 443 504 980 89 **71**094 171 230 42 (100) 88 467 (100) 552 641 705 76 846 **72**045 131 417 569 741 **73**169 74 (100) 348 91 440 98 (100) 619 49 91 924 34 **74**037 188 361 529 40 627 31 947 **75**006 141 66 227 (150) 310 15 65 99 403 96 (150) 508 627 743 52 96 951 **76**092 153 58 220 65 (200) 508 629 (150) 732 71 808 **77**008 79 316 434 39 73 92 501 71 616 845 67 905 78 93 **78**003 (100) 380 608 26 730 72 87 872 903 51 **79**328 36 654 75 750 952 57

80130 89 216 46 337 530 63 706 33 86 866 **81**062 129 203 416 36 772 (100) 880 909 44 **82**089 104 56 219 308 404 46 61 760 842 66 **83**326 28 60 572 775 802 7 856 82 **84**182 215 65 (1500) 337 40 469 507 8 695 822 35 981 **85**036 41 109 95 384 99 410 532 69 647 62 75 85 769 902 **86**026 27 56 152 436 58 572 653 850 56 98 **87**220 390 92 98 426 96 731 81 863 949 54 86 92 97 **88**072 139 60 217 52 322 438 587 752 60 846 99 **89**225 301 7 35 425 86 608 84 760 940

90112 89 212 13 380 480 508 695 97 701 885 948 **91**308 489 500 609 12 749 824 35 (100) 93 910 **92**154 89 320 27 35 (1500) 84 402 8 799 853 959 **93**079 103 321 22 67 87 862 (100) 962 **94**082 315 495 541 641 90 95 764 914 (200) 25 61 **95**021 124 403 41 503 617 86 703 20 80 (100) 848 79 910 40 **96**068 458 63 513 637 715 26 79 (3000) 94 877 **97**035 221 70 81 82 97 412 75 (200) 527 84 898 961 76 87 **98**167 282 91 390 475 530 601 33 47 64 843 953 **99**314 36 (100) 71 420 620 58 (150) 715 (150) 19 28 (100) 811 32 952 53 61

100079 139 84 90 231 425 32 506 824 29 939 **101**064 97 182 215 21 86 95 392 484 (100) 505 46 626 790 830 75 957 76 **102**046 292 353 62 476 734 83 868 905 **103**053 375 445 618 751 (1500) 75 866 903 90 91 (100) **104**115 61 267 95 (300) 332 464 86 620 25 37 61 762 852 **105**090 225 434 60 73 572 661 86 94 734 98 911 32 **106**195 327 539 623 36 54 707 807 **107**006 24 51 153 60 76 288 341 97 499 571 614 (1500) 52 810 983 **108**076 253 301 423 705 55 819 951 **109**182 357 452 78 90 515 72 667 94 (100) 753 801 48 76 928

110090 168 211 33 67 516 712 77 882 929 **111**188 309 61 430 592 656 66 69 95 784 962 **112**086 152 91 200 51 332 556 77 90 677 846 **113**053 114 94 353 63 417 61 613 97 728 51 86 981 **114**151 (200) 205 74 399 406 577 700 20 813 989 **115**004 69 461 68 531 75 652 96 711 978 (100) **116**109 26 80 414 516 626 93 958 **117**041 93 155 67 316 22 27 33 81 411 544 613 742 **118**130 34 88 206 26 314 21 715 41 803 13 69 926 80 **119**009 29 145 208 37 68 499 516 607 769 831 41 962

120009 164 86 236 300 79 93 404 39 574 639 845 **121**073 258 600 16 63 727 79 837 77 938 (100) 93 **122**056 224 40 597 799 918 **123**086 189 339 46 445 504 660 741 **124**013 16 195 220 54 454 694 723 58 71 800 9 963 **125**031 38 123 58 336 491 522 75 733 98 846 68 79 930 33 **126**048 135 86 271 (100) 448 588 92 99 786 96 837 51 971 **127**043 80 (1500) 138 353 640 82 93 778 846 79 **128**005 (100) 106 59 406 27 32 54 70 702 857 93 941 66 **129**160 65 231 51 414 892 920 22

130271 600 79 819 40 920 **131**306 14 22 78 616 21 980 **132**035 91 110 203 8 358 555 676 788 830 901 (100) 73 **133**273 439 517 56 645 776 366 952 55 **134**053 269 534 699 766 834 42 77 979 **135**053 252 684 818 **136**059 164 247 452 571 735 92 888 984 **137**253 305 39 484 507 686 730 803 931 **138**157 290 301 67 84 453 89 (100) 501 19 717 842 87 **139**095 194 210 96 390 443 54 90 529 62 607 81 800 16 43 999

140074 92 123 (100) 75 201 67 87 (150) 365 458 519 614 38 73 735 (100) 49 **141**077 (100) 97 137 94 441 553 56 684 (100) 95 764 818 92 **142**067 110 82 259 84 500 660 96 948 65 80 99 **143**170 217 313 53 93 440 65 84 529 88 648 69 792 (150) 821 29 (150) 994 **144**097 221 311 25 432 (100) 45 529 35 665 82 (100) 889 912 91 **145**038 95 201 72 304 (100) 580 730 871 83 930 51 (150) **146**129 228 35 60 353 91 773 995 **147**050 506 91 658 69 704 83 824 74 **148**189 (200) 257 331 401 23 61 77 84 534 661 720 963 **149**481 524 98 651 747 873 84 931 81

150051 82 229 43 72 322 437 (100) 603 43 **151**056 237 87 364 516 636 713 69 848 87 **152**211 344 413 34 573 609 928 (150) **153**000 125 398 407 588 714 17 (150) **154**014 21 146 226 40 410 16 25 560 78 667 824 39 77 936 89 **155**147 267 301 416 542 716 86 724 842 900 **156**001 135 97 212 654 55 707 933 93 **157**157 256 386 (100) 580 (200) 784 809 960 93 **158**053 (500) 97 187 275 301 630 81 753 (100) 865 917 32 **159**023 78 99 194 266 77 438 52 65 759 811 25 969

160023 544 53 727 848 69 950 85 **161**078 329 651 763 82 807 96 952 58 **162**038 101 59 323 427 57 680 93 769 98 808 923 48 **163**235 315 693 786 833 93 948 **164**035 198 226 70 88 336 40 506 97 675 801 **165**002 76 93 201 637 885 97 929 39 **166**209 80 392 423 81 957 **167**305 529 91 606 735 55 71 915 **168**056 61 106 97 270 88 405 (100) 9 559 648 728 68 95 894 **169**078 282 (100) 98 409 54 680 714 53 63 955 84 (100)

170102 298 591 668 956 **171**020 159 67 241 307 563 78 80 604 756 825 902 26 44 **172**198 268 317 36 448 (100) 618 35 966 **173**019 48 153 222 306 42 3526 84 619 713 858 92 984 **174**379 660 744 802 25 91 **175**041 104 200 903 43 84 527 647 738 809 68 939 **176**192 254 326 475 77 952 62 72 **177**277 332 416 83 684 716 897 996 **178**042 (100) 80 120 (100) 452 328 76 449 98 500 (100) 83 662 67 784 982 **179**079 107 39 90 (100) 215 29 (100) 448 576 611 35 37 702 963 76

180 14 47 136 62 291 343 79 93 448 67 536 46 68 604 233 (100) 38 52 83(10300) 90 988 **181**029 127 28 (100) 221 31 44 38 48 665 779 85 92 **182**173 339 75 91 424 671 865 81 91 909 11 **183**058 267 8778 0 7 410 96 637 91 **184**023 95 149 281 329 6 88 406 510 29 8 83 604 857 900 3 20 **185**046 175 352 (100) 66 (100) 407 25 568 602 44 59 72 733 830 **186**034 90 175 78 339 44 92 15 731 85 **187**086 110 42 64 283 42 319 545 46 93 95 768 923 **188**330 44 502 19 811 385 98 **189**023 42 124 48 55 92 339 (1 90) 529 627 (130(43 711

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. Januar.	13. Januar.
fein Brodraffinade	30,00 M.	30,00 M.
fein Brodraffinade	29,75 M.	29,75 M.
Gem. Raffinade	29,50—29,75 M.	29,50—29,75 M.
Gem. Melis I.	28,50 M.	28,50 M.
Krystallzucker I.	28,50 M.	28,50 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 13. Jan., Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. Januar.	13. Januar.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	19,60—19,75 M.	19,60—19,75 M.
dto. Rend. 88 Proz.	18,65—18,95 M.	18,60—18,85 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	15,30—16,60 M.	15,30—16,50 M.

Tendenz am 13. Jan., Vormittags 11 Uhr: Schwach.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 13. Jan. Ermattend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,10, 3½proz. L.-Pfandbr. 96,50 Konsol. Türken 18,40, Türk. Loose 68,50, 4proz. ung. Goldrente 92,40, Bresl. Diskontobank 90,75, Breslauer Wechslerbank 91,50 Kreditaktien 162,90, Schles. Bankverein 110,20, Donnersmarckhütte 81,75, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 124,90, Oberschles. Eisenbahn 55,00, Oberschles. Portland-Zement 91,65 Schles. Cement 127,00, Oppeln. Zement 95,25, Schles. Dampf. C. —,—, Kramsta 118,75, Schles. Zinkaktien 198,00, Laurahütte 110,00, Verein. Oelfabr. 90,50, Oesterreich. Banknoten 172,85, Russ. Banknoten 200,50.

Frankfurt a. M., 13. Jan. (Schlußkurse). Lautlos.

Lond. Wechsel 20,347, 4proz. Reichsanleihe 106,30, österr. Silberrente 80,40, 4⅕proz. Papierrente 80,90, do. 4proz. Goldrente 95,60, 1860er Loose 124,00, 4proz. ungar. Goldrente 92,50, Italiener 90,80, 1880er Russen 93,10, 3. Orientanl. 63,60, unifiz. Egypter 96,00, konv. Türken 18,40, 4proz. türk. Anl. 83,80, 3proz. port. Anl. 32,40. 5proz. serb. Rente 85,20, 5proz. amort. Rumänier 97,80, 6proz. konsol. Mexik. 82,90, Böhm. Westb. 299½, Böhm. Nordbahn 164¼, Franzosen 255¼, Galizier 181⅛, Gotthardbahn 137,90, Lombarden 80⅜, Lübeck-Büchen 147,50, Nordwestb. 182⅝, Kreditakt 251¾, Darmstädter 121,10, Mitteld. Kredit 95,30, Reichsb. 142,70, Disk.-Kommandit 176,40, Dresdner Bank 136,10, Pariser Wechsel 80,825, Wiener Wechsel 172,40, serbische Tabaksrente 84,80, Bochum. Gußstahl 114,20, Dortmund. Union 59,40, Harpener Bergwerk 1482,0 Hibernia 125,30, 4proz. Spanier 64,60, Mainzer 112,30.

Privatdiskont 2¼ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 251¼, Disk.-Kommandit 176,80, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden Gotthardbahn 139,50.

Wien, 13. Jan. (Schlußkurse.) Reservirt, auf Realisiruugen vorwiegend abgeschwächt, Schluß behauptet.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 93,82½, do. 5proz. 103,00, do. Silberr 93,35, do. Goldrente 111,00, 4proz. ung. Goldrente 107,30, do. Papierrente 102,25, Länderbank 208,90, österr. Kreditaktien 293,50, ungar. Kreditaktien 333,50, Wien. Bk.-V. 111,00, Elbethalbahn 229,25, Galizier 210,50, Lemberg-Czernowitz 245,00, Lombarden 90,60, Nordwestbahn 212,00, Tabaksaktien 166,25, Napoleons 9,36, Marknoten 57,97½, Russ. Banknoten 1,16, Silbercoupons 100,00.

Türkenloose lebhaft 35,40 nach 34,30.

Paris, 13. Jan. (Schlußkurse.) Träge.

3proz. amort. Rente 96,15, 3proz. Rente 95,35, 4½proz. Anl. 105,70, Italien. 5% Rente 90,00, österr. Goldr. 95¾, 4% ungar. Goldr. 91,81, 3. Orient-Anl. 64⅝, 4proz. Russen 1889 93,35, Egypter 481,25, konv. Türken 18,75, Türkenloose 70,20, Lombarden 217,50, do. Prioritäten 313,00, Banque Ottomane 560,00, Panama 5proz. Obligat. 22,00, Rio Tinto 467,50, Tabaksaktien —,—, Neue 3proz. Rente 95,40, 3proz. Portugiesen 31⅜, Neue 3proz. Russen 76⅛.

Verstimmt auf Geschäftsstille und Rückgang von Italienern und Spaniern. Letztere auf erneute Gerüchte vom Rücktritt Camachos und Spekulationsverkäufe gedrückt, nachdem Käufer jüngster Tage pausiren. Russenwerthe flau. Rio auf amerikanische Kupferstatistik anfangs weichend, später auf Tagesdeckungen befestigt. Rente behauptet. Suez matt.

London, 13. Jan. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 95¾, Preuß. 4 prozent. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 89⅜, Lombarden 8⅝, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 93⅜, konv. Türken 18½, österr. Silberr. 79, österr. Goldrente 94, 4proz. ungar. Goldrente 91, 4prozent. Spanier 63⅞, 3½proz. Egypter 89½, 4 proz. unific. Egypter 95½, 3proz. gar. Egypter 101¼, 4¼ proz. Tribut-Anl. 94¼ 6proz. Mexik. 83¾, Ottomanbank 12⅜, Suezaktien 105½, Canada Pacific 97,00, De Beers neue 15¼, Platzdiskont 1⅞.

Rio Tinto 18⅝, 4½proz. Rupees 71½, Argent. 5proz. Gold-Anleihe von 1886 62½, Argentin. 4½proz. äußere Goldanleihe 32¾, Neue 3proz. Reichsanleihe 84¼, Silber 42¾ matt.

Aus der Bank flossen 10000 Pfd. Sterling nach Rußland und 323000 Pfd. Sterling nach Brasilien.

Buenos-Ayres, 13. Jan. Goldagio 282,00.

Rio de Janeiro, 13. Jan. Wechsel auf London 12⅝.

Produkten-Kurse.

Köln, 13. Jan. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 23,75, do. fremder loko 25,25, p. März 21,30, p. Mai 21,30. Roggen hiesiger loko 24,25, fremder loko 26,25, p. März 22,40, per Mai 22,65. Hafer hiesiger loko 15,50, fremder 18,50. Rüböl loko 64,00, p. Mai 59,70, p. Oktober 58,20. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. Jan. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins. 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 125 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 95¾ Gd.

Bremen, 13. Jan. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Sehr fest. Loko 6,75.

Baumwolle. Anziehend. Upland middl., loko 39 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Jan. 38½ Pf., Febr. 38½ Pf., März 38¾ Pf., April 39 Pf., Mai 39¼ Pf., Juni 39¾ Pf.

Schmalz. Stetig. Wilcox — Pf., Armour 34½ Pf., Rohe u. — Pf., Fairbanks 32 Pf.

Wolle. 117 Ballen Cap, 14 Ballen Kämmlinge.

Speck short clear middl. Fest. 33.

Hamburg, 13. Jan. Getreidemarkt. Weizen loko ruh., holstein. loko neuer 218—228. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 218—245, russ. loko ruhig, neuer 192—198. Hafer ruhig. Gerste ruhig. — Rüböl (unverz.) still, loko 61,00. — Spiritus matt., per Jan. 38¼ Br., p. Jan.-Febr. 38¼ Br., per April-Mai 38¼ Br., per Mai-Juni 3½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 1000 Sack. —

Petroleum beh., Standard white loko 6,30 Br., p. Jan.-März 6,25 Br. — Wetter: Frost.

Hamburg, 13. Jan. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Januar 14,80¹/₁, p. März —,—, p. Mai 15,37¹/₂, p. August 15,67¹/₂. Befestigend.

Hamburg, 13. Jan. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per März 63¹/₂, per Septbr. 60, per Dezbr. 58¹/₂ — Ruhig.

Pest, 13. Januar. Produktenmarkt. Weizen beh., loko per Frühjahr 10,73 Gd., 10,74 Br., per Herbst 9,58 Gd., 9,60 Br. — Hafer p. Frühjahr 6,29 Gd., 6,31 Br. — Neu-Mais p. Mai-Juni 5,73 Gd., 5,75 Br. — Kohlraps p. Aug.-Sept. 13,50 Gd., 13,55 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 13. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., p. Jan. 25,70, p. Februar 26,10, p. März-April 26,40, p. März-Juni 26,90. — Roggen ruhig, p. Jan. 19,70, p. März-Juni 21,20. — Mehl beh., p. Januar 55,80, p. Febr. 56,50, p. März-April 57,50, p. März-Juni 57,80. — Rüböl fest, p. Jan. 56,25, p. Febr. 56,15, p. März-April 57,50, p. März-Juni 58,25. — Spiritus steig., p. Jan. 46,00, p. Febr. 45,75, p. März-April 45,75, p. Mai-August 45,75. — Wetter: Kalt.

Paris, 13. Jan. (Schlußbericht.) Rohzucker ruhig, 88 pCt. loko 39,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, p. 100 Kilo p. Januar 40,87¹/₂, p. Febr. 41,37¹/₂, p. März-Juni 42,12¹/₂, p. Mai-August 42,62³/₂.

Havre, 13. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.
Rio 11 000 Sack, Santos 25 000 Sack für gestern.

Havre, 13. Jan. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. März 78,75, p. Mai 76,50, p. Sept. 75,25. Behauptet.

Antwerpen, 13. Jan. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Febr. 4,42¹/₂, per Juni 4,50, per Juli 4,52¹/₂, p. Septbr. 4,55 bez. und Verkäufer.

Antwerpen, 12. Jan. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen nominell. Hafer ruhig. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 13. Jan. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16³/₄ bez. und Br., p. Jan. 16¹/₄ Br., p. Febr. 16 Br., p. Sept.-Dez. 16 Br. Stetig.

Amsterdam, 13. Jan. Bancazinn 55.

Amsterdam, 13. Jan. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, p. März 243, p. Mai 255. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine schwank., per März 226, per Mai 230. — Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 30³/₄, p. Mai 29, p. Herbst 28¹/₄.

Amsterdam, 13. Jan. Java-Kaffee good ordinary 52¹/₂.

Leith, 13. Jan. Getreidemarkt. Markt sehr flau, die meisten Artikel niedriger angeboten.

Glasgow, 13. Jan. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh.

London, 13. Jan. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 1500, Gerste 700, Hafer 7000 Qrts.
Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig.

London, 13. Jan. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 1510, Gerste 7260, Hafer 7710 Qrts.

Sämmtliche Getreidearten im Allgemeinen sehr träge, Weizen und Mehl gedrückt trotz geringeren Angebots infolge der großen Feuersbrunst der Mehlmühle von Seth Taylor.

London, 13. Jan. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Frost.

London. 13. Jan. 96 pCt. Javazucker loko 16¹/₄ stetig, Rüben-Rohzucker loko 14³/₄ matt. Centrifugal Cuba —.

London, 13. Jan. Chili-Kupfer 45⁵/₈, per 3 Monat 46¹/₄.

Liverpool, 12. Jan. Getreidemarkt. Weizen 1 d., niedriger Mehl unverändert. Mais stetig knapp. — Wetter: Milder.

Liverpool, 13. Jan. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12 000 Ball. Stetig. Tagesimport 11 000 B.

Liverpool, 13. Jan., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 15 000 B., davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Jan.-Febr. 3⁷/₈ Verkäuferpreis, Febr.-März 3²⁹/₃₂ April-Mai 4 Käuferpreis, Juni-Juli 4⁷/₆₄ Verkäuferpreis, August-September 4¹³/₆₄ d. do.

Newyork, 12. Jan. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7³/₈, do. in New-Orleans 6¹³/₁₆. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,40 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,80, do. Pipeline Certificates p. Februar 63³/₈. Zieml. fest. Schmalz loko 6,57, do. Rohe u. Brothers 6,87. Speck short clear Chicago 6,00, Pork Chicago p. Jan. 11,30. Zucker (Fair refining Muscovados) 3¹/₁₆. Mais (New) p. Febr. 50¹/₄, p. März 50, p. Mai 49⁵/₄. Rother Winterweizen loko 101¹/₂. Kaffee Rio Nr. 7, 13¹/₂. — Mehl 4 D. 20 C. Getreidefracht 5. — Kupfer per Januar —. Rother Weizen per p. Jan. 100, p. Febr. 100³/₈, p. März 102, p. Mai 101¹/₂, Kaffee Nr. 7, low ordinär p. Febr. 12,27, p. April 11,82.

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 9 984 760 Dollars, gegen 8 724 306 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 13. Jan. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Febr. 63³/₈. Weizen per Mai 101⁵/₈.

Berlin, 14. Jan. Wetter: Leichter Frost.

Newyork, 13. Jan. Winterweizen Rother p. Jan. 101¹/₈ C. p. Febr. 102³/₈ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 13. Jan. Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung und mit zum Theil etwas abgeschwächten Kursen auf spekulativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten.

Im weiteren Verlauf des Verkehrs trat zwar in Folge von Deckungskäufen vorübergehend eine kleine Befestigung hervor, doch machte sich gegen Schluß aufs Neue eine Abschwächung der Haltung bemerklich.

Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig und nur einige Ultimowerthe hatten zeitweise belangreichere Umsätze für sich.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; Reichs- und preußische Staatsanleihen waren schwach, namentlich 3prozentige schwächer.

Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gleichfalls weniger fest; namentlich russische Anleihen und Noten weichend, aber auch ungarische vierprozentige Goldrente und Italiener mußten etwas nachgeben.

Der Privatdiskont wurde mit 2 Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet waren österreichische Kreditaktien schwankend und mäßig belebt; Franzosen wenig verändert, Lombarden Warschau-Wiener matter, Dux-Bodenbach und Gotthardbahn behauptet, andere ausländische Bahnen ruhig.

Inländische Eisenbahnaktien schwach und sehr ruhig, Mainz-Ludwigshafen zeitweise mehr beachtet.

Bankaktien lagen schwach; die spekulativen Devisen etwas lebhafter, Diskonto-Kommandit- und Berliner Handelsgesellschafts-Antheile schwächer, Aktien der Darmstädter Bank behauptet.

Industriepapiere ziemlich fest, namentlich Aktien von Brauereien; Montanwerthe Anfangs fester und lebhafter, später abgeschwächt.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Jan. Die Notirungen in Newyork, in England und Holland bleiben schwach und da heute hier neben anhaltenden Realisationen auch Abgaben der Platzspekulation erfolgten, trat eine entschieden schwache Haltung zu Tage. In Weizen zeigte sich später einige Deckungsfrage, so daß die Preiseinbuße schließlich nur gering ist. Die Nachfrage nach Waare bleibt gut und das Angebot sehr mäßig. Ebenso war effektiver Roggen knapp; der laufende Termin konnte sich fest behaupten, spätere Termine gaben dagegen nicht unwesentlich nach. Hafer stellte sich bei ruhigem Geschäft etwas schwächer. In Roggenmehl fanden einige Umsätze zu merklich niedrigeren Preisen statt. Rüböl unter Schwankungen schwach bei geringem Umsatz. In Spiritus fand die Lokozufuhr zu um 10 Pf. billigeren Preisen rasch Aufnahme. Termine waren bei stillem Geschäft etwas niedriger.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 K. Loko flauer. Termine wenig verändert. Gekündigt 50 To. Kündigungspreis 208,5 Mk. Loko 208—233 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 214 Mk., p. diesen Monat 208,25—209 bez., p. April-Mai 209—208—209,5 bez., per Mai-Juni 210—209,25—210,5 bez., per Juni-Juli 211,5—211—211,5 bez., abgelaufene Kündigung vom 11./1. 206 M. verkauft.

Roggen per 1000 Kilo. Loko flau. Termine niedriger. Gekündigt 100 To. Kündigungspreis 235,5 Mk. Loko 220—235 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 231 Mk., inländischer geringer 221—224, besserer 225—226, feiner 229—232 ab Bahn bez., per diesen Monat 236—235—235,25 bez., p. Jan.-Febr. —, per Febr.-März —, per April-Mai 220—219,25—220,25—219,5—220 bez., p. Mai-Juni 217—216—216,5 bez., p. Juni-Juli 213,5—213 bez., p. Juli-August 197—196,25 bez.

Gerste p. 1000 Kilo. Flau. Große und kleine 158—204 M. nach Qual. Futtergerste 160—170 M.

Hafer per 1000 Kilo. Loko guter behauptet. Termine niedriger. Gekündigt 100 To. Kündigungspreis 163 Mk. Loko 161 bis 181 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 164 Mk. Pommerscher, preuß. und schles., mittel bis guter 163—172, hochfeiner 177—178 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 163 bez., per Jan.-Febr —, per April-Mai 164—163—163,25 bez., p. Mai-Juni 164—163,25 bez., p. Juni-Juli 164,5—163,75 bez.

Mais per 1000 Kilo. Loko behauptet. Termine wenig verändert. Gekündigt — To. Kündigungspreis — M. Loko 158 bis 174 M. nach Qual., per diesen Monat —, per Jan.-Febr. —, per Febr.-März —, per April-Mai 122—122,5 bez., per Juni-Juli —.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 200—250 M., Futterwaare 176—182 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack., Termine niedriger. Gekünd. — Sack. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat — bez., per Jan.-Febr. und Febr.-März 30,20 bez. per April-Mai 29,85—29,75—29,85 bez., per Juni-Juli 29,40 bis 29,25 bez.

Rüböl p. 100 Kilo mit Faß. Termine wenig verändert. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M, loko ohne Faß — Mk., per diesen Monat — bez., per Jan.-Febr. —, per Febr.-März —, p. April-Mai 56,3—56,1—56,5 bez., p. Mai-Juni —, p. Sept.-Okt. 54,9—55,3 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 35,50 M. — Feuchte dgl. p. loko 20,50 M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack Loko 30,50 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilo. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat —, per Jan.-Febr. —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß 68,8 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 49,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Flau. Gekündigt 50 000 Ltr. Kündigungspreis 49 M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat und p. Jan.-Febr 49—48,8 bez., p. Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 50—49,9—50,2—50 bez., p. Mai-Juni 50,2—50,4—50,2 bez., per Juni-Juli 50,6—50,5—50,7—50,6 bez., per Juli-Aug. und p. August-Sept. 51,1—50,9—51,2—51 bez.

Weizenmehl Nr. 00 30,25—28,75, Nr. 0 28,50—27,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 30,5—29,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 33—30,5 bez. Nr. 0 1¹/₂ M. höher als Nr. 0 und 1 pr. 100 Kg. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4¹/₄ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf. 1 fl. südd. W. österr. = 12 M. 1 fl W. = 2 M. 1 fl. holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 12.

Amsterdam	3	8 T.	168,35 bz
London	3½	8 T.	20,33 bz
Paris	3	8 T.	80,80 bz B
Wien	5	8 T.	172,46 bz
Petersburg	6	3 W.	197,90 bz
Warschau	5½	8 T.	198,10 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 2 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,235 G.
20 Francs-Stück	
Gold-Dollars	4,175 G.
Engl.Not. 1 Pfd.Sterl.	20,345 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,00 bz B.
Oestr. Noten 100 fl.	172,60 bz
Russ. Noten 100 R.	198,75 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche R.-Anl.	4	106,40 bz
do. do.	3¹/₂	99,20 bz
do. do.	3	84,80 bz G
Prss. cons Anl.	4	106,50 bz G.
do. do.	3¹/₂	99,20 bz B.
do. do	3	84,80 bz G.
do. Scrips,int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	100,90 B.
Sts.Schld-Sch.	3¹/₂	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3¹/₂	96,10 bz G.
do. do.neue	3¹/₂	96,10 bz G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3¹/₂	92,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	113,00 bz G.
do.	4¹/₂	110,60 bz
do.	4	103,30 bz G.
do.	3¹/₂	97,10 bz
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3¹/₂	95,20 bz
Kur. u. Neumrk.neue	3¹/₂	95,30 bz
do.	4	
Ostpreuss	3¹/₂	94,90 G.
Pommer.	3¹/₂	95,60 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,30 B.
do.	3¹/₂	95,50 B.
Schls.altl.	3¹/₂	96,50 G.
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3¹/₂	96,50 B.
do.	4	
do.do.neu	3¹/₂	96,60 B.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3¹/₂	95,20 bz G.
do.neuI. II.	3¹/₂	95,20 bz G.
Renten: Pommer.	4	102,70 bz
Posensch.	4	102,40 G.
Preuss.	4	102,40 G.
Schles.	4	102,50 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	105,25 G.
Bayer. Anleihe	4	105,80 bz B.
Brem. A. 1890	3¹/₂	95,80 bz G.
Hmb.Sts. Rent.	3¹/₂	97,10 G.
do. do. 1886	3	83,80 bz G.
do. amort Anl.	3¹/₂	95,70 G.
Sächs.Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	85,70 G.
Prss.Präm-Anl.	3¹/₂	155,00 bz
H.Pr.-Sch.40T.	—	354,00 bz
Bad.-Präm.-An.	4	138,80 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,40 bz

Brnsch. 20 T.L.	—	104,40 B.
Cöln-M. Pr.-A.	3¹/₂	131,75 bz
Dess. Präm.-A.	3¹/₂	137,00 G.
Ham. 50 T.-L.	3	135,90 bz G.
Lüb. 50 T.-L.	3¹/₂	128,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,25 bz G.
Oldenb. Loose	3	127,50 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	—	40,70 bz
do. do.	—	41,20 bz G.
Bukar.Stadt-A.	5	94,50 bz G.
Buen. Air.G.-A.	—	23,90 bz
Chines. Anl.	5¹/₂	101,75 bz
Dän.Sts.-A.86.	3¹/₂	
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	88,50 G.
do. 1890	3¹/₂	96,00 B.
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,00 bz G.
Griech. Gold-A	5	75,90 bz G.
do. cons. Gold	4	56,50 G.
do. Pir.-Lar.	5	72,00 bz G.
Italien. Rente	5	90,40 bz
Kopenh. St.-A.	3¹/₂	
Lissab.St.A.I.II.	4	43,90 bz
Mexikan. Anl.	6	84,30 bz
Mosk. Stadt-A.	5	62,00 bz G.
Norw.Hyp-Obl	3¹/₂	
do.Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,50 B.
do. Pap.-Rnt.	4¹/₅	80,40 bz
do. do.	5	88,50 bz
do. Silb.-Rent.	4¹/₅	80,10 bz
do. 250 Fl. 54.	4	124,20 bz
do.Kr.100(58)	—	322,50 bz
do. 1860er L.	5	123,90 G.
do. 1864er L.	—	316,00 bz
Poln.Pf-Br.I-IV	5	62,40 bz
do.Liq.-Pf.-Br.	4	60,30 bz
Portugies.Anl. 1888—89	4¹/₂	44,50 bz
Raab-Gr.Pr.-A.	4	103,75 G.
Röm. Stadt-A.	4	83,25 G.
do. II. III. VI.	4	81,50 bz G.
Rum. Staats-R.	4	83,60 bz G.
do.do. Rente	4	83,60 bz G.
do. do. fund.	5	101,50 bz
do.do.amort.	5	98,00 B.
Rss.Engl.A. 1822	5	
do. 1859	3	
cons.1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4¹/₂	
do. 1889	4	
do. 1880	4	92,60 bz G.
Russ. Goldrent	6	
do. 1884stpfl.	5	99,90 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	63,40 B.
III.Orient 1879	5	63,50 B.
Nikolai-Obl.	4	92,30 bz
Pol.Schatz-O.	4	90,50 bz
Prä.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	100,60 G.
do. neue	4¹/₂	94,30 G.
Schwedische	3¹/₂	93,75 B.
Schw.d.1890	3¹/₂	93,75 bz
do. 1888	3	83,60 G.

Schw. Hyp.-Pf.	4¹/₂	102,50 bz
Serb.Gld-Pfdb.	5	91,60 bz
do. Rente	5	84,70 bz G.
do. do. neue	5	85,10 bz G.
Stockh. ..87	4	96,50 bz
do.St.-Anl.87	3¹/₂	
Span. Schuld.	4	
Türk.A. 1865 in Pfd.Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	25,25 G.
do. do. C.	1	18,30 bz G.
do.Consol. 90	4	70,46 B.
do.Zoll-Oblig	5	89,10 bz G.
Trk.400Frc.-L.	—	67,90 bz
do.EgTrib-Anl	4¹/₂	94,60 G.
Ung. Gld-Rent.	4	92,40 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,10 bz
do. do. do	4¹/₂	101,40 bz G.
do.Papier-Rnt.	5	88,40 B.
do. Loose	—	251,00 G.
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,85 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	64,25 bz B.
Altenbg.-Zeitz	9¹/₃₀	177,5 bz
Crefelder	4⁴/₅	99,00 G.
Crefld-Uerdng	0	
Dortm.-Ensch	4	185,50 bz G.
Eutin-Lübeck	1³/₄	45,75 G.
Frnkf.-Güterb.	5¹/₂	77,50 G.
Ludwsh.-Bexb.	10	221,00 G.
Lübeck-Büch.	7¹/₂	150,80 bz
Mainz-Ludwsh	4²/₈	116,80 bz
Marnb.-Mlawk.	1	54,10 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,60 bz
Ostpr. Südb.	¹/₆	70,50 bz
Saalbahn	0	34,50 bz G.
Stargr.-Posen	4¹/₂	101,90 bz
Weimar-Gera	0	21,10 bz G.
Werrabahn	3	76,10 bz G.
Albrechtsbahn	1	38,75 G.
Aussig-Teplitz	20	409,00 G.
Böhm. Nordb.	5¹/₂	114,55 B.
do. Westb.	7¹/₂	
Brünn. Lokalb.	5¹/₂	76,75 bz
Buschtherader	10¹/₄	209,30 G.
Canada Pacifb.	5	9,50 bz
Dux-Bodenb.	12¹/₂	235,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	
Graz-Köflach	7	117,50 B.
Kaschau-Od.	4	76,90 bz
Kronpr. Rud.	4³/₄	89,50 bz
Lemberg-Cz.	7	105,30 G.
Oestr. Staatsb	4	
do. Lokalb.	4¹/₂	76,80 bz
do. Nordw.	4³/₄	
do. Lit.B.Elb.	5¹/₂	
Raab-Oedenb.	¹/₂	25,60 bz G.
Reichenb.-P.	3,81	78,40 bz
Südöstr. (Lb.)	0,8	43,30 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	63,50 G.
Donetzbahn	5	95,50 bz
Ivang. Domb.	5	100,10 bz
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	3	63,75 bz
Russ. Staatsb.	6,56	127,50 bz
do. Südwest.	5,93	70,30 B.

Warsch-Teres	5	97,60 bz G
do. Wien.	18¹/₂	215,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotters.	4³/₅	129,50 bz
Gotthardbahn	6¹/₂	142,50 bz
Ital. Mittelm.	5¹/₂	94,75 bz
ital.Merid.-Bah	7¹/₅	124,60 bz G
Lüttich-Lmb.	0,40	21,50 bz G
Lux. Pr. Henri	2¹/₂	50,75 bz G
Schweiz.Centr	6²/₅	
do. Nordost	6	
do. Unionb.	4¹/₂	
do. Westb.		
Westsicilian.	3¹/₂	58,00 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4⁴/₅	110,3 bz
Bresl-Warsch.	1¹/₁₂	46,75 B.
Czakat.-St.-Pr.	5	102,50 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4¹/₂	
Szatmar-Nag.	6	84,75 bz
Dortm.-Gron.	4¹/₂	112,50 bz
Marienb Mlawk	5	107,50 bz
Mecklb. Südb.	4	25,90 bz
Ostpr. Südbah	5	109,10 bz
Saalbahn	4³/₄	102,80 bz
Weimar-Gera	3²/₃	87,5

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3¹/₂	97,50 bz G.
Berl. Potsd.-M.	4	101,50 bz
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	102,00 bz G
do. 90	3¹/₂	95,00 bz B
Meckl Fr.Franz		
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3¹/₂	
do. Lit. E.	3¹/₂	96,60 G.
do.Em.v.1879		
doNiedrsZwg	3¹/₂	
do (StargPos)	4	103,90 bz G
OstprSüdb I-IV	4¹/₂	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4¹/₂	102,50 bz
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,60 G.
do.	4	99,75 B.
Franz.-Josefb.	4	83,30 G.
Gal KLudwg. g.	4¹/₂	95,70 bz G
do. do. 1890	4	81,60 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	96,50 bz B
Kronp Rudolfb	4	81,80 G.
do.Salzkammg	4	100,00 B.
Lmb Czernstfr	4	78,80 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	83,60 G.
do. Staats- I.II	5	106,70 bz
do.Gold-Prio.	4	100,00 bz G
do. Lokalbahn	4¹/₂	
do. Nordwestb	5	92,00 bz
do.NdwB.G.-Pr	5	105,90 G.
do.Lt.B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,30 G.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	63,30 bz G.
do. Obligation.	5	103,20 bz G.
do. Gold-Prior.	4	
Baltische gar.	5	95,10 bz G.
Brest-Grajewo	5	94,50 B.
Gr.Russ.Eis.gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4¹/₂	96,75 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	82,90 bz
do. 1889	4	87,50 bz B.
do. Chark.As.(O)	4	
do. (Oblig.)1889	4	88,25 bz G.
Kursk-Kiewconv	4	86,20 bz
Losowo-Sebast.	5	93,50 B.
Mosco-Jaroslaw	5	61,40 bz
do. Kursk gar.		85,00 B.
do. Rjäsan gar.	4	88,25 bz
do.Smolen k g.	5	99,25 G.
Orel-Griasy conv	4	83,20 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	85,00 bz
Rjaschk-Morozg	5	99,30 bz
Rybinsk-Bolog.	5	86,60 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	
Südwestb. gar.	4	88,60 bz
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	99,50 bz
Warsch-Wien n.	4	
Wladikawk. O. g.	4	87,25 bz G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol.Gold-Obl.	5	84,00 B.
Gotthardbahncv.	4	102,10 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,40 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	86,40 G.
do. Lit. B.	5	85,00 bz G.
Süd.Ital. Bahn	3	59,90 bz G.
Central-Pacific	5	94,40 G.
Illinois-Eisenb.	4	98,50 B.
Manitoba	4¹/₂	95,80 G.
Northern Pacific	6	114,25 B.
San Louis-Francisco	6	105,40 G.
Southern Pacific	6	109,80 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3¹/₂	97,00 G.
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3¹/₂	111,90 bz G.
do. do. II.	3¹/₂	107,00 bz G.
do. do. III. abg.	3¹/₂	95,80 bz G.
do. do. IV. abg.	3¹/₂	95,50 bz G.
do. do. V. abg.	3¹/₂	91,50 G.
do.Hp.B.Pf.IV.V.VI.	5	110,30 G.
do. do.	4	101,30 bz G.
do. do.	3¹/₂	92,50 G.
Hmb.Hyp.Pf.(rz.100)	4	101,00 bz
do. do.(rz.100)	3¹/₂	91,80 bz
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,50 bz
Pomm.Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,00 bz G.
PrB.-Gr.unkb(rz110)	5	112,30 G.
do.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	106,75 G.
do. do. (rz.115)	4¹/₂	115,00 G.
do. do.X.(rz.110)	4¹/₂	110,40 G.
do. do. (rz.100)	4	100,40 bz B.
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	101,10 G.
do. do. (rz.100)	3¹/₂	93,40 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr.-Pf.Com-O	3¹/₂	93,30 bz G.

Pr.Hyp.-Bk.(rz.120)	4¹/₂	
do. do. VI.(rz.110)	5	111,00 G.
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,20 bz G.
do. do. (rz.100)	3¹/₂	93,40 bz G.
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4¹/₂	100,10 G.
do. do. do.	4	100,75 bz
do. do. do.	3¹/₂	93,10 bz
Schles.B.-Cr(rz.100)	4	100,80 G.
do. do. (rz.100)	3¹/₂	93,00 G.
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz.118)	4¹/₂	102,10 bz G.
do. do. (rz.110)	4	99,80 bz G.
do. do. (rz.100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod. H	3	59,50 G.
Berl. Cassenver.	7¹/₄	135,00 B.
do. Handelsges.	9¹/₂	136,90 bz
do. Maklerver.	11	123,75 bz G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13¹/₂	152,60 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	90,75 G.
do. Wechslerbk.	6	91,30 G.
Danz. Privatbank	8¹/₄	132,00 bz
Darmstädter Bk.	9	
do. do. Zettel	4,4	
Deutsche Bank	10	156,00 bz B.
do.Genossensch.	7	121,60 bz
do. Hp.Bk.60pCt.	6¹/₂	110,50 G.
Disc.-Command.	11	180,70 bz G.
Dresdener Bank	10	140,25 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	85,10 bz G.
Internat. Bank	6	102,00 bz
Königsb. Ver.-Bk	4	94,00 G.
Leipziger Credit	12	163,25 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	6¹/₂	100,30 G.
Maklerbank	11¹/₂	119,00 G.
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	8	127,00 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	100,10 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	6	100,75 bz G.
Nationalbk. f. D.	9	119,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,00 bz G.
Oester.Credit-A.	10⁵/₈	
Petersb.Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12,1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	107,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	6	102,50 B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7¹/₂	119,25 bz G.
do.Cnt-Bd.50pCt	10	152,80 G.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6¹/₂	117,75 bz G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	102,00 G.
do.Immob.-Bank 30 pCt.	15	282,50 G.
do. Leihhaus	8	97,30 G.
Reichsbank	8,81	142,90 bz B.
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	7	110,70 bz
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	141,50 bz G.
Anglo Ct. Guano	12⁷/₈	145,25 bz
Bauges. Berl.-Charl.	1	148,00 bz G.
City St.-Pr.	3	
Dtsche. Bau.	2¹/₄	71,00 G.
Hann. St.-P.	4¹/₂	66,50 G.

Bauges. Humb.	6	126,50 G.
Moabit	5	124,00 bz G.
Passage	3	78,00 bz G.
U. d. Linden	0	13,90 bz B.
Berl.Elektr-W.	9	157,25 bz G.
Berl. Lagerhof	0	79,00 bz G.
do. do.St.-Pr.	0	105,00 G.
Ahrens Br., Mbt	0	46,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	57,00 bz G.
Schultheiss-Br	16	244,50 G.
Bresl. Oelw.	10	88,60 bz B.
Deutsch. Asph.	2	72,50 bz G.
Dynamit Trust.	11	139,00 G.
Erdmannsd. Sp	6¹/₂	88,25 bz G.
Fraust. Zucker	0	70,50 bz G.
Glauz. do.	8³/₈	123,25 bz G.
GummiHarbg.-Wien	20	239,75 G.
do. Schwanitz	18	180,00 bz B.
doVoigtWinde	7	117,75 G.
do.VolplSchlüt	5¹/₂	94,50 bz G.
HemmoorCem	10	106,00 bz B.
Köhlm. Strk.	14	
Körbisdf.Zuck.	4	121,00 bz G.
Löwe & Co.	18	227,00 G.
Bresl. Linke	14	154,80 G.
do. Hofm.	14	151,00 B.
Germ-Vrz.-Akt	6	69,25 bz G.
Görlitz cv.	10	124,50 G.
Görl. Lüdr.	—	153,75 bz B.
Grusonwrk.	10	139,25 bz G.
H. Pauksch	0	
Schwarzkopff.	4	233,50 bz G.
Stettin.Vulk.-B	8	111,00 bz G.
Sudenburg	20	252,50 G.
O.-Schl. Cham.	10	91,90 bz B
do. Portl.-Cem	8	94,00 bz G.
OppelnCem-F.	6¹/₂	95,60 bz
do. (Giesel)	8¹/₂	108,40 bz G.
Gr.Berl.Pferdb	12¹/₂	226,00 bz G.
Hamb. Pferdeb	6	
Potsd.cv.Pfdrb	5¹/₂	85,25 G.
Posen.Sprit-F.	4	70,00 bz G.
Rositzer Zuck.	4	62,00 bz G.
Schles. Cem.	10¹/₂	130,75 bz
StettBred.Cem	5	104,00 bz G.
do. Chamott.	30	207,00 G.
Bgw. u. H.-Ges. Aplerbecker	25	130,25 bz G.
Berzelius	12	123,25 bz G.
Bismarckhütte	18	122,50 bz G.
BochGussst-F.	10	114,30 bz G.
Donnersmrck	6	74,50 G.
Dortm. St-Pr.A	2	59,90 bz G.
Gelsenkirchen	12	141,75 bz
Hibernia	19	131,50 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	46,00 bz G.
Inowrazl. Salz	0	31,00 bz
König u. Laura	11	110,80 bz
Lauchham. cv.	10	117,50 G.
Louis.TiefStPr	14	119,00 bz G.
Oberschl. Bd.	5	56,25 bz G.
do. Eisen-Ind.	11	116,75 G.
Redenh.St.-Pr.	—	33,75 G.
Riebeck. Mont.	15	176,75 bz B.
Schles. Kohlw.	0	30,00 bz B.
do. Zinkhütt.	18	198,00 G.
do. do.St.-Pr.	18	197,50 bz
Stolb. Zk.-H.	3¹/₂	55,25 bz G.
do. St.-Pr.	8¹/₂	17,25 G.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	0	20,50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.